

Migros Birsfelden

toppharm

Apotheke Gächter



Für Ihre Rezepte
und Dauerrezepte

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 9. Dezember 2016 – Nr. 49



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Für barrierefreie ÖV-Haltestellen

Wer mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen unterwegs ist, hat oft Mühe ins Tram oder den Bus einzu- steigen. Das soll dank einem Gesetz anders werden, das die Umrüstung aller Haltestellen bis 2023 fordert. Eine darauf basierende Vorlage kommt am Montag vor die Gemein- deversammlung. **Seite 3**

TV Birsfelden siegt trotz vieler Absenzen

Gleich fünf wichtige Spieler konnte Thomas Reichmuth im Auswärts- match in Siggenthal nicht einset- zen. Doch der Trainer des TV Birs- felden «zauberte» Talente aus dem Nachwuchs hervor und der unge- wohnte TVB wusste beim 28:19- Sieg zu gefallen. **Seite 20**

Starwings überraschen Favorit Lugano

Eigentlich lief der Match in der Sporthalle auf einen Pflichtsieg des Titelkandidaten Lugano hinaus. Doch eine sensationelle Schluss- phase der Starwings sorgte dafür, dass der Underdog den Platz als Sie- ger verliert. **Seite 21**

Schiffstaufe in Basel: Hurra, der «Wild Maa» ist da!



Am letzten Freitag ist das neue Schub- und Schleppboot «Wild Maa» in Basel feierlich getauft worden. Es soll seine beiden Vorgänger «Lai da Tuma» und «Vogel Gryff» ablösen und für eine bessere Erreichbarkeit der Südhäfen Birsfelden und Muttenz sorgen – auch bei Hochwasser. Foto zVg **Seite 5**

Abonnieren Sie den

**BIRSFELDER
ANZEIGER**

für Fr. 71.– pro Jahr!

Tel. 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE

www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden

Tel. 061 416 00 00

**Brändlis knusprige
Sternenpastetli**

gefüllt mit unserer feinen
Pastetlifüllung

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

AZA 4127 Birsfelden

Landi

aktuell

www.landi.ch

Top Angebot
ab **18.90**

nur solange Vorrat



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 49/2016



Nordmanntanne*

Geschnitten. Ohne Christbaumständer und Baumschmuck.

07933	100-160 cm	18.90
07934	160-200 cm	34.90
07939	200-230 cm	54.90
07999	230-260 cm	64.90

24.90



Christbaumständer Niko

Baumhöhe bis 220 cm. Stamm bis Ø 11 cm.
Gewicht ca. 4 kg. Wasserbehälter 3 l.
78231

ab **36.90**



Nordmanntanne*

Geschnitten,
Herkunft: Schweiz.
Ohne Christbaumständer.

07936	100-160 cm	36.90
07937	160-200 cm	56.-
07935	200-230 cm	75.-



*Solange Vorrat. Die Verfügbarkeit der beworbenen Artikel in den einzelnen LANDI-Läden kann nicht garantiert werden.

Dauertiefpreise

Nächste
Grossauflage
16. Dezember 2016

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Birsfelder
Anzeiger**

Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich.
Sympathisch.



Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum

EDV

Treuhand

KreativAtelier

Restaurant Albatros

Flohmarkt



WOHN- UND BÜROZENTRUM
FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70-72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0



Die Fähigkeit zählt, nicht die Behinderung

K_1222



BEZUGSBEREIT
ANFANG 2017

Wohnen
im Herzen von Liestal.

94 Mietwohnungen:

41 x 2.5 Zimmer,
davon 6 Maisonette
45 x 3.5 Zimmer
8 x 4.5 Zimmer,
davon 2 Maisonette

Musterwohnung
jeden Dienstag
16.00 - 18.00 Uhr
geöffnet.

www.weierweg-liestal.ch

Vermietung und Beratung:

GRIBI Vermarktung AG
061 927 92 06
www.gribi.com

GRIBI
CHANGING REAL ESTATE

In Laufen

5½-Zimmer-Top-Wohnung!

170 m² Wohnfläche
und 100 m² Terrasse
Miete Fr. 2800.- (inkl. Nebenkosten)
Antritt per sofort oder nach Verein-
barung.

Auskunft:

Matériaux SABAG SA, Herr Schnell
Tel. 061 761 27 17

K_1276

TICKET-HOTLINE: 01 63-455 04 24
www.loerracher-weihnachtscircus.de



**FESTPLATZ IM GRÜTT
BEIM HAAGENSTEG**

VOM
**21.
DEZ.**

Premiere (Mi., 21.12.) nur um 16.00 Uhr
Wochentags um 16.00 Uhr
Sa., So. & Feiertag um 15.00 und 19.00 Uhr

BIS
**8.
JAN.**

Heiligabend, 24. Dezember nur um 14.00 Uhr
Silvester-Gala, 31. Dezember nur um 19.00 Uhr
(mit Sektempfang)

Neujahrstag, 1. Januar spielfrei!
Mittwoch, 8. Januar nur um 15.00 Uhr

Kartenvorverkauf: Bei RESERVIX im Internet
unter www.reservix.de und an der Circuskasse
(ab 10.12.) täglich von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

ZELTANLAGEN SIND GUT BEHEIZT!
TIERSCHAU TÄGLICH AB 11.00 UHR GEÖFFNET!

SONDER-EINLADUNG

gegen Vorlage dieses Gutscheins bezahlen Sie stark ermäßigte Preise!

Rang	statt € 14,-	nur € 12,-
Sperrsitz	statt € 18,-	nur € 15,-
Loge 2	statt € 25,-	nur € 22,-
Loge 1	statt € 30,-	nur € 27,-

Gültig für eine Person zu allen Vorstellungen! Alle Preise zzgl. Vorverkaufsgebühren

ACHTUNG! Große Familienvorstellungen an jedem
Mittwoch & Donnerstag um 16.00 Uhr mit Sonderpreisen:
10,- € (Rang) 13,- € (Sperrsitz) 19,- € (Loge 2) 22,- € (Loge 1)

öV Damit Senioren Bus und Tram besser nutzen können

Schweizweit müssen alle Haltestellen barrierefrei werden. Die Birsfelder stimmen nun über eine entsprechende Vorlage ab.

Von Sabine Knosala

«Seit einem Jahr muss ich bei einer Patientin Hausbesuche machen», erzählt Bea Passaretti, Physiotherapeutin in Birsfelden. Ihre Patientin, eine ältere Dame, hatte sich das Bein gebrochen. Seither kann sie an der Tramhaltestelle Salinenstrasse nicht mehr einsteigen, denn der Tritt ins 3er-Tram ist für sie zu hoch. «Ich habe versucht, es mit ihr zu üben, aber allein schafft sie es nicht», berichtet Passaretti. Fazit: Die Seniorin lässt sich Lebensmittel nach Hause liefern. Wenn sie ins Dorf will, um den Arzt oder Coiffeur zu besuchen, bestellt sie ein Taxi. «Das ist nicht in Ordnung. Da müsste man doch etwas machen», ärgert sich die Physiotherapeutin.

Umrüstung bis 2023

Tatsächlich haben nicht nur ältere Menschen Mühe an der Salinenstrasse einzusteigen. Auch mit Rollstuhl oder Kinderwagen fällt der Einstieg schwer. Doch das Problem ist erkannt: Bis 2023 müssen in der Schweiz alle Haltestellen des öffentlichen Verkehrs (ÖV) behindertengerecht umgestaltet werden, wozu auch ein niveaugleicher Einstieg gehört (Höhe von 27 Zentimetern für Tramhaltestellen). Das schreibt das Bundesgesetz für die Gleichstellung von Menschen mit einer Behinderung vor. Dabei sind die Kantone für die Haltestellen an den Kantonsstrassen und die Gemeinden für diejenigen an den Gemeindestrassen zuständig.

Die gute Nachricht: Bereits in diesem Jahr hat der Kanton Basel-Stadt damit begonnen, die Umrüstung der Tramhaltestellen an der Haupt- und der Rheinfelderstrasse in Birsfelden zu projektieren. Laut Dieter Leutwyler, Sprecher der Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD), soll bis Ende 2017 ein Verkehrs-, Betriebs- und Gestaltungskonzept vorliegen. Darauf folgt ein erster Kreditantrag an den Landrat im Jahr 2018. «Ziel ist es, die Birsfelder Tramhaltestellen im Rahmen der Gleiserneuerung in den Jahren 2021 bis 2023 behindertengerecht umzubauen», so Leutwyler. Da die



Für Menschen mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen ist der Einstieg ins 3er-Tram an der Salinenstrasse zur Zeit schwierig. Foto Sabine Knosala

Projektierung erst angefangen habe, könne er zu den Kosten noch nichts sagen.

Wesentlich aktueller ist dagegen die Umgestaltung der Bushaltestellen in Birsfelden: Die Autobus AG Liestal bedient hier mit ihren Linien 80 und 81 die Haltestellen «Kirchmatt», «Friedhof», «Stausee» und «Sternenfeldstrasse». Die Umrüstung der ersten drei Haltestellen ist nun Teil einer Vorlage, über die am kommenden Montag, 12. Dezember, an der Gemeindeversammlung abgestimmt wird. Gemeint ist das Traktandum 5 «Lärmschutzmassnahmen und Sanierung Strassen und Wasserleitungen in der Friedhof-, Kirch- und Rheinstrasse». Das gleiche Geschäft war genau vor einem Jahr vom Souverän zur Überarbeitung zurückgewiesen worden. Dabei hatte wohl kaum jemand realisiert, dass es darin neben Lärmschutz und Strassensanierung eben auch um die Umgestaltung der Bushaltestellen ging.

Zweiter Anlauf an «Gmeini»

Nun nimmt die Gemeinde einen neuen Anlauf und legt das Geschäft in optimierter Form nochmals vor. In Bezug auf die Bushaltestellen hat sich grundsätzlich nichts geändert: «Kirchmatt», «Friedhof» und «Stausee» sollen im Rahmen der Strassensanierung von 2017 bis 2019 behindertengerecht umgebaut werden», erklärt Roberto Bader, Abteilungsleiter Bau- und Gemeindeentwicklung. Konkret heisst das: Der Zugang zur Haltestelle und zum Fahrzeug muss ohne Stufe möglich sein, die Haltestelle muss eine gewisse Breite und keine weiteren

Hindernisse wie Abfalleimer oder Masten aufweisen, um genügend Platz zum Einsteigen vor den Türen zu bieten, und als Orientierung für sehbehinderte Menschen muss die erste Tür mit einem Aufmerksamkeitsfeld aus weissen, ertastbaren Linien markiert werden. «Die Kosten dafür haben wir in der Vorlage nicht separat ausgewiesen. Sie sind in den Gesamtkosten des Strassenbauprojekts von 2,55 Millionen Franken enthalten», so Bader.

Sonderfall Sternenfeld

Nicht in der Vorlage enthalten ist die Umgestaltung der Haltestelle «Sternenfeldstrasse». Auch stellt diese Bushaltestelle einen Sonderfall dar: «Birsfelden ist nur für die Seite in Richtung Basel zuständig», meint Bader. Die Umrüstung sei noch nicht terminiert. «Die Kosten werden wohl unter 500'000 Franken liegen, sodass sie ins Budget aufgenommen werden können», führt er aus. Damit werde keine Sondervorlage nötig, die vor die Gemeindeversammlung müsse.

Für die Seite in Richtung Schweizerhalle ist laut Bader dagegen Muttenz verantwortlich, da sie auf Muttenzer Boden liegt. Das sieht Andy Gössi, Abteilungsleiter Tiefbau in Muttenz, entschieden anders: «Zuständig ist der Strasseneigentümer. Die Sternenfeldstrasse gehört aber nicht zum Gemeindestrassennetz von Muttenz.» Beides bestätigt BUD-Sprecher Dieter Leutwyler.

Klar ist: Bis spätestens 2023 müssen sich Kanton und Gemeinden geeinigt haben, denn bis dann muss auch diese Haltestelle barrierefrei umgebaut sein.

Kolumne

Steuerfalle

Von Luca La Rocca*



Ich sitze in der S-Bahn in Richtung Deutschland. Für uns ein Schnäppchen-Paradies in Läden oder Restaurants.

Dass sich aber bei uns viel günstiger Elektroware kaufen lässt als irgendwo im Ausland, geht dabei oft vergessen. Ein iPhone kostet auf der Poststelle in Birsfelden rund 50 Franken weniger als bei unseren Nachbarn – ohne Steuervorteile.

Und beim Einkaufstourismus wird oft auch vergessen, wieviel Ware über die Grenze mitgenommen werden darf: Der deutsche Zoll kontrolliert unseren Zugwagen. Im Abteil neben mir sitzt ein junger Herr mit neuen Sneakern an den Füüssen, die alten in einer Plastiktüte – Karton natürlich vorab entsorgt. «Haben Sie etwas zu verzollen», fragt der Beamte. «Nein», antwortet er. Und ab diesem Moment widmet sich die Aufmerksamkeit der gut 50 Passagiere dieser Konversation.

«Was haben Sie in der Tüte?» – «Meine alten Schuhe.» – «Und wo sind die neuen?» – «Die habe ich an.»

«Das war ein Fehler zuviel», denke ich mir. Dann muss der Mann den Kaufbeleg zeigen, der Betrag der Schuhe beläuft sich auf 200 Franken. Damit sieht er sich im Recht, zumal die «Freigrenze» bei 300 Franken liegt. Stimmt soweit, bis der Zollbeamte nachfragt: «Und was machen Sie in Basel?» – «Arbeiten.» Fehler Nummer 2: «Dann müssen Sie nachzahlen», meint der Mann in Grün schelmisch.

Jetzt begreift niemand mehr die Situation. Die Auflösung ist simpel: Der Freibetrag für Pendler liegt nämlich bei 90 Franken pro Tag. Hätten Sie das gewusst? Ich nicht.

Und wenn Sie jetzt noch Christmas-Shopping planen: Durchforsten Sie lieber eine Info-Zollwebsite mehr als nötig, oder noch besser, passen Sie auf, was Sie sagen!

*oder am allerbesten: Kaufen Sie die Schuhe in Birsfelden ein. Wo? Keine Ahnung.

Restaurant «Sternenfeld»

Sonntag, 11. Dezember 2016, Beginn um 14.00 Uhr



LOTTO-MATCH

Karte Fr. 1.– (1. Tour gratis)

Frische Kaninchen, gefüllte Körbe, Schinkli, Schüfeli, Chäsmutschli, Salami etc.

Freundlich laden ein: Kaninchen- und Geflügelzüchterverein Birsfelden und der Wirt

042812

reinhardt

www.reinhardt.ch

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen die Lokalzeitungen Birsigtal Bote (BiBo), Riehener Zeitung, Allschwiler Wochenblatt, Birsfelder Anzeiger und Muttenzer & Prattler Anzeiger. Per 1. Januar 2017 suchen wir eine/einen

Redaktorin/Redaktor (80%)

Als alleinverantwortliches Redaktionsmitglied betreuen Sie den Muttenzer Teil des wöchentlich erscheinenden Muttenzer & Prattler Anzeigers. Sie pflegen intensiven Kontakt mit den Verantwortlichen der Gemeinde, der Parteien, Vereine und Verbände sowie den Veranstaltern in Muttenz und bilden mit Ihrem kreativen und effizienten Schreibstil, Ihrer seriösen journalistischen Grundhaltung und Ihrem Organisationstalent das politische, gesellschaftliche und gewerbliche Leben in der Gemeinde mit viel Engagement und Herzblut ab. Sie mögen die Flexibilität, unregelmässige Arbeitszeiten und die Kommunikation. An Ihrem Arbeitsplatz an der Basler Missionsstrasse steht Ihnen ein Layout-Team zur Verfügung, Sie selbst haben jedoch ebenfalls gute PC-/Mac-Kenntnisse und können mit dem Gestaltungsprogramm InDesign umgehen. Vorzugsweise haben Sie bereits jetzt eine Beziehung zur Gemeinde Muttenz.

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte per E-Mail an unseren Leiter Zeitungen senden: daniel.schaub@lokalzeitungen.ch.

Friedrich Reinhardt AG, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel

Die schönsten Bücher

zu **Weihnachten**

für Gross und Klein!

Mal spannend, manchmal komisch oder leise und besinnlich



Sherin Hafner-Kneiff (Hrsg.)
Erzähl mir von Weihnachten
Die 24 schönsten Geschichten von Prominenten zum Fest der Liebe
176 Seiten | Hardcover
CHF 24.80 | EUR 24.80
ISBN 978-3-7245-2168-6

-minu
Schüfeli auf Bohnen
Etwas andere Weihnachtsgeschichten
144 Seiten | Hardcover
CHF 24.80 | EUR 24.80
ISBN 978-3-7245-2161-7



CD
Schüfeli uf Bohne
Weihnachtsgeschichte gläase vom -minu
CHF 24.90 | EUR 24.90
ISBN 978-3-7245-2167-9

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardtverlag

Schuh Müller

RABATT GÜLTIG VOM 8.12. – 10.12.2016

Müller Schuh mit Filialen in:

Aesch – Basel – Laufen – Liestal – Rheinfelden – Riehen

*ausgenommen alle bereits reduzierten Artikel.

**20%
RABATT**
auf alle Schuhe
und Handtaschen*

K_1234

Aus dem Landrat

Parkplätze und Hebammen

Von Christof Hiltmann*



Die Landratssitzung vom 1. Dezember wartete mit einer Vielzahl von Geschäften aus sehr unterschiedlichen Themengebieten auf.

Den Start machte ein Thema, welches auch unsere Gemeinde stark betrifft: die Parkplatzpflicht. In unserem Kanton herrscht die Regelung, dass für jede Wohneinheit 1,3 Parkplätze erstellt werden müssen. Das macht bei einem Block mit 10 Wohnungen 13 Parkplätze. Der im Landrat diskutierte Vorstoss verlangt eine Lockerung dieser Regelung. Für Agglomerationsgemeinden wie Birsfelden stellt diese Richtlinie ein Hindernis bei Neubauvorhaben dar. Da unsere Gemeinde sehr gut mit dem ÖV erschlossen und stadtnah ist, weist Birsfelden den tiefsten Wert im Kanton bezüglich Auto pro Person aus – mit weiter sinkender Tendenz. Dies führt dazu, dass viele private Parkplätze und Einstellhallen leer stehen und sich Investoren davor sträuben, in unbenutzte, teure Abstellinfrastruktur und damit in neuen Wohnraum zu investieren. Die erste Lesung des Landrats hat jedoch gezeigt, dass eine Lockerung dieser Regelung wohl eine Mehrheit finden wird.

Daneben beschloss der Rat, dass das Wartegeld für Hebammen bei Hausgeburten neu vom Kanton und nicht mehr wie bisher von den Gemeinden bezahlt wird. Eine sinnvolle Lösung, da es auch der Kanton ist, welcher in Form von tieferen Gesundheitskosten davon profitiert, dass die ambulante Dienstleistung günstiger ist als eine Geburt im Spital.

Auch für die Romantiker unter den Ratsmitgliedern gab es ein Vorstoss: Entgegen dem Willen der Regierung war der Landrat klar der Meinung, dass Trauungen auf Schloss Wildenstein auch wieder freitags und samstags möglich sein sollen.

*Landrat FDP

Birsfelder Anzeiger

SRH

Schlepp- und Schubboot «Wild Maa» feierlich getauft

Durch das neue Schiff soll die Erreichbarkeit der Südhäfen Birsfelden und Muttenz bei hohem Pegel verbessert werden.

BA. Am Freitagnachmittag, 2. Dezember, fand beim Dreiländereck in Basel die Schiffstaufe des neuen Schlepp- und Schubbootes «Wild Maa» statt. In einer feierlichen Zeremonie, der 100 Gäste beiwohnten, wurde das neue Arbeitsboot den Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) von den Vertretern der Werft GS Yard aus Groningen (Niederlande) offiziell an den Eigentümer übergeben. Das neue Arbeitsboot der SRH wird ab dem 1. Januar seinen Dienst aufnehmen.

Wasserspiel und Fleuten

Eine Schiffstaufe ist sicher nichts Alltägliches: Mit dem offiziellen Taufakt durch eine Mitarbeiterin der Schweizerischen Rheinhäfen wurde das neue Schlepp- und Schubboot «Wild Maa» willkommen geheissen. Zudem wurde die Ankunft des neuen Arbeitsbootes mit sogenanntem Schiffsfleuten (Schiffshupen) und dem prächtigen Wasserspiel des Feuerlöschbootes des Kantons Basel-Stadt gefeiert. Musikalisch wurde die einstündige Feier durch den Seemannschor Störtebekers würdig begleitet. Im Rahmen des Aktionsplans Schiff-



Durfte natürlich nicht fehlen: Das Kleinbasler Ehrenzeichen «Wild Maa» war bei der Taufe des Bootes «Wild Maa» auch dabei. Foto zVg

fahrt für die südlichen Häfen Birsfelden und Auhafen Muttenz ist das neue Schub- und Schleppboot durch die Schweizerischen Rheinhäfen in Auftrag gegeben worden. Die holländische Werft GS Yard aus Groningen (Niederlande) baute das neue Schiff, welches als Prototyp für die speziellen Gegebenheiten auf der Stadtstrecke durch Basel konzipiert wurde.

Bis zur Hochwassermarke

Das neue Schlepp- und Schubboot wird eine bessere Erreichbarkeit der südlichen Häfen für Schubverbände bis zu 5000 Tonnen Ladung ge-

währleisten, dies bis zur Hochwassermarke bei 790 Zentimetern (Hochwassermarke IIb). Der «Wild Maa» mit seinem Hydraulikkran eignet sich ausserdem für den Rettungseinsatz bei Havarien. Die Kosten für das neue Arbeitsschiff belaufen sich auf vier Millionen Franken und werden durch die SRH als Betreiber getragen.

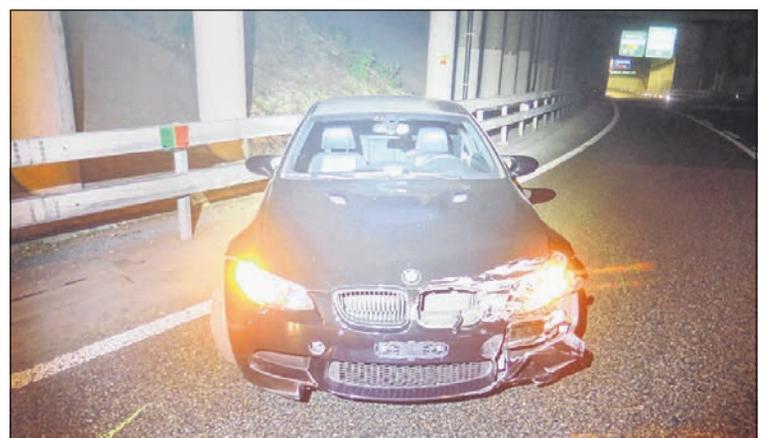
Mit der Übernahme der Lotsendienstleistungen durch die Schweizerischen Rheinhäfen seit diesem Jahr wird das neue Arbeitsschiff diese Dienstleistungen mit einem leistungsfähigen Schlepp- und Schubboot ideal ergänzen.

Polizei

Auto kollidiert mit Leitplanke

BA. Am Sonntag, 4. Dezember, gegen 1.30 Uhr, geriet ein Personwagen in Birsfelden auf der Autobahn A 18, Fahrtrichtung Jura, ins Schleudern und kollidierte mit der Leitplanke. Es entstand Sachschaden, verletzt wurde niemand.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft fuhr der 24-jährige Lenker des Personewagens, von Basel kommend, auf der Autobahn A18. In einer langgezogenen Linkskurve, kurz vor dem Schänzlitunnel, geriet das Fahrzeug aus bisher unbekanntem Gründen ins Schleudern. Dabei kollidierte der Personewagen linksseitig frontal mit der Leitplanke. Durch die Wucht des Aufpralls drehte sich das Fahrzeug um 180 Grad und kam auf dem Normalstreifen zum Stillstand.



Nach der Kollision drehte sich der Personewagen um 180 Grad und kam auf dem Normalstreifen zum Stillstand. Foto Polizei BL

Das Fahrzeug musste durch ein Abschleppunternehmen aufgeladen und abtransportiert werden.

Die genaue Unfallursache ist Gegenstand von Ermittlungen der Polizei und der Staatsanwaltschaft.

Weihnachtsbaumverkauf im Sternenfeldcenter

(Rottannen, Weisstannen,
Nordmannstannen usw.)

Verkauf ab 12. Dezember
täglich 9.00 – 19.00 Uhr

Mit Hofladen
Holzofenbrot am Samstag,
17. und 24. Dezember



Fam. Stefan Weiss
Leisacherstrasse 11, 5085 Sulz
Tel. 079 471 21 14
Mitglied IG Swiss Christbaum

042884



Einsätze als Securitas an der Messe
BASELWORLD (20.–30. März) 2017.

Anmeldung zur Informationsveranstaltung:
+41 61 319 27 57

Securitas AG
Regionaldirektion Basel
www.securijob.ch

 **SECURITAS**

K. 1217



www.sporthilfe.ch

Das Richtige tun
Wenn Armut
krank macht

**Wir sorgen dafür, dass Arme
sich besser ernähren können**

Ihre Spende hilft

Jetzt per SMS helfen und 10 Franken spenden:
«Armut 10» an 227

CARITAS



K. 1212



Birsfelder Anzeiger

Möchten auch Sie den Birsfelder Anzeiger
Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 71.–

Ich abonniere den Birsfelder Anzeiger

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.birsfelderanzeiger.ch



Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch



Gefährlich!
Nicht nur im
Winter.

Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 **061 973 25 38**
4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch

K. 1219

Es wäre mal wieder an der Zeit

Kürzlich gab es über Mittag einen Anruf. Wo ich denn auch bleibe, wollte der Mann am anderen Ende der Leitung wissen. Wir hätten uns doch zum Mittagessen verabredet. Aber ich war an einem anderen Termin, hatte die Verabredung vergessen. Der elektronische Kalender versagte mit mir, warnte mich nicht wie gewohnt, dass da etwas bevorstehen würde. Ironie des Schicksals: Vor einiger Zeit ist dem Kollegen dasselbe mit mir passiert, ein paar Kilometer südlich wartete ich in einem Restaurant vergeblich auf seine Gesellschaft. Wir seien jetzt «quitt», sagten wir uns beide und machten einen neuen Termin aus. Bedrückt vom schlechten Gewissen konnte diesmal nichts mehr schiefgehen. So viel Zeit muss sein.

Kürzlich fragte mich jemand, ob ich fünf Minuten Zeit hätte für einen Kaffee. Ich erappte mich dabei, dass ich zögerte und eigentlich der Meinung war, jetzt keine Zeit zu haben. Aber der Wunsch sollte trotzdem nicht ausgeschlagen werden, und aus den fünf Minuten wurde fast eine Stunde. Sie brachte den ganzen Tagesablauf durcheinander, aber sie war doch sehr wichtig. Keine reine Zeitverschwendung.

Kürzlich ging mir ein Gedanke durch den Kopf. Wie oft hören wir uns selbst oder andere sagen: «Ich habe keine Zeit, es tut mir leid.» Dieser Satz muss herhalten, um auf Kurs zu bleiben, um viele Dinge vor sich herzuschieben, die man eigentlich längst gerne hätte tun wollen. Dabei haben wir alle genau gleich viel Zeit. 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Es ist nur eine Frage der Einteilung, der Prioritäten, der Wünsche. Bei der letzten Klassenzusammenkunft hatten wir alle grossen Spass. Es war ein Vergnügen, sich mit den alten Freunden zu unterhalten – wir vergassen die Zeit. Das sind die schönsten Momente im Leben. So etwas müsste man viel öfter machen, hiess es am Ende eines wunderbaren Abends. Das ist nun auch schon wieder drei Jahre her. Wie doch die Zeit vergeht.



Kürzlich las ich in einer Zeitung über das neue Buch von Hanspeter Latour, einem ehemaligen Fussballtrainer mit Kulturcharakter. Er hat dem hektischen Fussballbusiness, zu dem er durchaus unterhaltende Elemente beigetragen hatte, entsagt und ist nun als Pensionär auf den Geschmack der Naturbeobachtung gekommen. «Das isch doch e Schwalbe», heisst das Buch in Anlehnung an seinen legendären Ausruf «Das isch doch e Gränni», als er mit hochrotem Kopf einen simulierenden Spieler von der Seitenlinie aus zu rechtweisen wollte. Nun geniesst er die Ruhe, die Zeit, die Natur. Geduldig wartet er auf spezielle Momente, die er fotografisch festhält. Er ist nicht mehr getrieben durch Termine, Zeitdruck, Outlook. Er nimmt sich die Zeit.

Kürzlich erhielt ich die Mitteilung, dass ein guter Bekannter überraschend verstorben sei. Seine Zeit ist unverhofft schnell abgelaufen. Und jetzt, da es zu spät ist, denke ich, hätte ich doch noch etwas Zeit mit ihm verbringen können. Es ist Zeit für ein paar ruhige Tage.

Daniel Schaub

NILL AUDIO VIDEO GmbH

REVOX



Steigen Sie mit dem M100 ein in die audiophile Welt von Revox! Bereits die Grundversion des M100 enthält alles, was für das audiophile Vergnügen zuhause gebraucht wird.

Installationen

Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge. Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

Nil Audio Video GmbH, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:

Di-Fr	14.00–18.30 Uhr
Sa	10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

Feine Geschenke



Genussgutschein

Verschenken Sie unser bestes Stück: das Côte de Boeuf oder einen Geschenkgutschein mit frei wählbarem Betrag

Tenzor

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz
Partyservice · Verkauf Engros
www.goldwurst.ch

Restaurant Birsfelderhof

Unser Team heisst Sie herzlich willkommen und freut sich, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	8.30 – 18 Uhr
Samstag und Sonntag	9.30 – 18 Uhr

Für geschlossene Gesellschaften öffnen wir gerne auch abends unsere Türen.

Mieten Sie unsere Räumlichkeiten für Bankette, Seminare & Meetings.

Reservierungen nimmt entgegen:
061 319 88 77

Restaurant Birsfelderhof
Hardstrasse 71
4127 Birsfelden
www.az-birsfelden.ch

Alterszentrum Birsfelden

Der kleine Löwe und das Zebra



Es war einmal ein kleiner Löwe. Er hatte grüne Augen, einen runden Kopf mit einer lustigen gelben Mähne, rosige Pfoten und eine prächtige Quaste am Schwanz. Er lebte mit seiner Mutter, einer wilden Löwin, im Busch, am Rande einer grossen Wüste. Dort hatte sie ihm ein weiches Lager bereitet, darauf kugelte er herum und spielte mit Blättern und seinem Schwanzzettel.

Sonst hatte er nichts zum Spielen, und darum langweilte er sich oft. Seine Mutter liess ihn viel allein, denn sie jagte Antilopen und andere Tiere. Sie fing alles, was sie nur erwischen konnte, frass sich satt und brachte dem kleinen Löwen ein paar Fleischbrocken nach Hause. Eines Tages zur Winterzeit erspähte die Löwenmutter ein kleines Zebra mit einer rosigen Nase und kleinen spitzen Ohren. Es war seiner Mutter davongelaufen und stand nun ganz allein vor

der riesigen Löwin. Seine Beinchen zitterten so vor Schreck, dass es nicht mehr weglaufen konnte und wie tot umfiel. «Das ist ein Nachtessen für meinen Sohn!», knurrte die Löwin. Sie packte das kleine Zebra mit ihrem grossen Maul und trug es heim. «Hier bring ich dir dein Nachtessen», sagte sie zu dem kleinen Löwen. «Iss brav und schlaf nachher schön ein! Ich gehe noch einmal fort und fang mir selber etwas. Ich hab einen grässlichen Hunger, uuuuaah!»

Sie brüllte und verschwand im Wald. «Das ist aber ein seltsames Nachtessen – gestreift!», dachte der kleine Löwe. Er schnupperte an dem Zebra herum, besah sich die lustigen schwarzen Streifen und schnappte nach einem der spitzen Ohren. In diesem Augenblick erwachte das Zebra aus seiner Ohnmacht. Erschrocken schaute es den Löwen an und bettelte: «Bitte, bitte, friss mich nicht. Ich hab solche Angst. Bitte, bitte friss mich nicht!» Das kleine Zebra fing so herzerbrechend an zu schluchzen, dass der kleine Löwe vor lauter Erbarmen mitweinte. Darauf wischte er zuerst dem Zebra und dann sich selber mit seiner Schwanzquaste die Tränen ab und sagte: «Hab keine Angst, ich fresse dich nicht. Ich habe nicht gewusst, dass du lebendig bist.» «Oh, vielen Dank!», seufzte das Zebra erleichtert. «Dann will ich dein Freund sein und dir alle Spiele zeigen, die ich kenne. Kannst du 'tschutzen'? Nein? Ich zeige es dir. Hast du einen Ball?»



Super Geschenkidee

Ein Gutschein
für 50 Geschäfte

Bei uns
im 2.0G
erhältlich

ST. JAKOB-PARK
SHOPPING CENTER

80 SHOPS, 2400 PARKPLATZE, 9-20 UHR OFFER, SAMSTAG BIS 18 UHR,
ST. JAKOBSTRASSE 397, 4052 BASIL, WWW.SJP.CH

sjp.ch

Auch nicht? Oh, schau, da ist eine Kokosnuss, das geht auch. Jetzt stelle ich mich zwischen diese beiden Sträucher, du stellst dich zu jenem Baum, dann kicke ich dir die Kokosnuss zu, und du rufst «Tor» oder «Goal!» Nachher kickst du mir die Nuss wieder zurück und ich rufe «Goal». Dem Spiel sagt man Tatsch oder Matsch oder so, ich habe es von meiner Tante Emma gelernt, die war früher beim Zirkus.» Nun spielten das Zebra und der kleine Löwe miteinander Fussball. Beide schrien die ganze Zeit: «Goal, Goal!» Sie machten einen solchen Lärm, dass die anderen Tiere von überall herkamen, um zuzuschauen. Ein Dutzend Affen hockten auf den Bäumen und keckerten: «Goal, Goal!» Ein grosser Papagei schaukelte auf den Ästen. Er schnarrte: «Goal, Goal!», bis er stockheiser war. Später spielten sie Verstecken und Schlingpflanzenseilhüpfen. Als die Löwenmutter nach Hause kam, rief ihr der kleine Löwe zu: «Denk nur, das gestreifte Nachtessen ist noch ganz lebendig. Es kann reden und hat mir lustige Spiele gezeigt. Jetzt habe ich endlich einen Freund. Wir wollen immer zusammenbleiben.»



Da wurde die alte Löwin schrecklich wütend und brüllte: «Schämst du dich nicht, wenn das dein Vater wüsste! Ein Löwe, der ein Zebra zum Freund hat. Zebras sind zum Fressen da, und nicht zum Spielen, du dumme kleiner Kerl. Dieses Nachtessen wird gefressen mit Rumpf und Stumpf, gestreift oder nicht gestreift, sonst fresse ich euch beide morgen zum Frühstück. Ich will dich lehren, ein richtiger Löwe zu werden!» Zornig fletschte sie die Zähne, gab ihm einen Hieb mit der Tatze und verschwand im Busch. Das Zebra bekam vor Schreck eine ganz weisse Nasenspitze. Zuerst war der kleine Löwe auch ziemlich erschrocken, dann aber schüttelte er seine Mähne und stampfte auf den Boden: «Hab keine Angst, ich fresse dich nicht. Nie! Du bist mein Freund, lass uns weglassen!» So liefen sie weg. Sie liefen die ganze Nacht, den ganzen Tag und noch eine Nacht und noch einen Tag. Dann konnte der kleine Löwe auf einmal nicht mehr weiter. Seit Tagen hatte er nichts gefressen. Er legte sich ins Gras und seufzte: «Ich habe solchen Hunger. Ich glaube, ich muss sterben.» Das Zebra holte die schönsten Blätter und die zartesten Gräser herbei, die es finden konnte. Aber davon bekam der kleine Löwe nur Bauchweh.

Als das kleine Zebra seinen Freund so matt und hungrig da liegesehen sah, flüsterte es ihm zu: «Friss mich nur, dann wirst du wieder stark und kannst ein richtiger Löwe werden. Ich habe jetzt gar keine Angst mehr!» Doch der Löwe schüttelte den Kopf: «Lieber will ich sterben, als dich fressen!» Nun wussten sich die beiden keinen Rat mehr und begannen laut zu schluchzen. Langsam wurde es dunkel. Es war eine klare Winternacht. Der Vollmond stand hoch am Himmel, sah auf die Erde hinunter und wäre vor Staunen fast vom Himmel gefallen: «Jetzt schau einmal, Christkind! So etwas habe ich, solange ich leuchte, noch nie gesehen. Da liegen sich ein Löwe und ein Zebra in den Pfoten und weinen alle beide herzzerreissend. Ob sie deine Hilfe brauchen?» Das Christkind zögerte nicht lange. Es breitete seine Flügel aus, schwebte zu ihnen hinunter und lächelte sie an. Natürlich wussten weder der Löwe noch das Zebra, wer da vor ihnen stand. Aber es war das schönste Wesen, das sie je gesehen hatten. Es wurde ihnen ganz leicht ums Herz, und sie erzählten dem Christkind ihren Kummer. Das Christkind dachte eine Weile nach. «Ich habs! Ich kann euch

Philips UHD TV.
Der weltweit einzige TV mit Ambilight.

Staunen Sie wie die Kraft von Licht Ihr Fernseherlebnis intensiver macht.

www.philips.com/ambilight

PHILIPS

TV www.winterag.ch

WINTER

EURONICS
best of electronics!

Feldbergstrasse 76 - 4057 Basel - Tel. 061 692 41 41
Filiale: Hardstrasse 139 - 4052 Basel - Tel. 061 311 69 51

breitband.ch

Ho ho ho!

3 Monate geschenkt!

Sparen Sie bis zu 344.70^{CHF}!
Bei allen Neuabschlüssen oder Abo-Upgrades bis 31. Dezember 2016 sind die Grundgebühren für 3 Monate geschenkt.*

breitband.ch | Internet | Telefonie | zeitversetztes TV | PayTV
Entdecken Sie die attraktiven Abos auf www.breitband.ch
Unser Kundendienst berät Sie gerne unter 061 826 93 07

* Davon ausgenommen sind Telefonie-Gesprächsgebühren und der Bezug aus der Mediathek. Aktion gilt für alle zwischen 25.11.2016 und 31.12.2016 neu abgeschlossenen Abonnements oder Abo-Upgrades. Eine Barauszahlung oder Kumulierung mit anderen Aktionen ist nicht möglich. Ersparnis berechnet bei Abschluss eines Tre Power Pro Abos.

beiden helfen. Ich verwandle euch in einen Stofflöwen und in ein Stoffzebra. Stofftiere haben keinen Hunger, und ihr könnt dann für immer zusammenbleiben.» Das Christkind legte dem Zebra und dem Löwen die Hand auf den Kopf. Und wirklich, es dauerte nicht lange, da wurden sie kleiner und kleiner, bis sie schliesslich wie Stofftiere aussahen. Kurz vor Weihnachten bekam das Christkind einen Brief, darin stand: «Lipes Chrischtkind, ich wüntsche mir vür meine Arche Noa ein Leu und ein Zebra. Fiele Grüsse fon Andreas.» Und so kam es, dass wenige Tage später, an Heiligabend, das Zebra und der Löwe unter einem wunderschönen Weihnachtsbaum in einer grossen Stube lagen. Endlich durften die Kinder hereinkommen. Allen voran stürzte Andreas in die Stube und jauchzte: «Oh, der schöne Löwe und das herzige Zebra. Die sind ja fast wie lebendig!» In der Nacht, als alle im Haus schliefen, rückten das Zebra und der Löwe ganz nahe zusammen und fingen an zu plaudern. Sie erzählten sich von der Wüste, vom Busch, von den Affen und Papageien, und wie schrecklich es war, als der kleine Löwe das Zebra fressen sollte. Die beiden Tiere durften noch lange glücklich beisammen bleiben und miteinander plaudern ... aber nur, wenn niemand zuhörte.



Trudi Gerster

Weihnachtsgeschichten, Reinhardt Verlag, Basel



**Weihnachtsbaumverkauf
im Forstwerkhof in Birsfelden**

**Adventsbasteln
für Kinder**

Beizli
mit Punsch,
Glühwein,
Wienerli und
Suppe

Weihnachtsbäume
aus der Region!



Samstag, 17.12.16, von 09.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 18.12.16, von 09.00 – 17.00 Uhr
Freitag, 23.12.16, von 09.00 – 19.00 Uhr
Samstag, 24.12.16, von 09.00 – 12.00 Uhr

Forstbetrieb der Bürgergemeinde der Stadt Basel
Burenweg 100, 4127 Birsfelden (mit ÖV, Fahrrad u. Auto gut erreichbar)

EUROPA PARK®
FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT

GOLDEN TICKET AWARD 2014-2015-2016

26.11.16 – 08.01.17* & 13. – 15.01.17

WINTERZAUBER im besten Freizeitpark der Welt

ausser 24./25.12.16 www.europapark.de Mack INTERNATIONAL

CENCI
Riehen

Wir wissen, was gespielt wird

Besuchen Sie unsere Spielwarenabteilung
Sonntag, 18. Dezember geöffnet von 13.00 - 17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46. www.cencisport.ch

Das kleine Weihnachtslexikon



Adventskranz

Schon aus der Antike kennen wir den Kranz als Siegeszeichen. Symbol für den keineswegs aussichtslosen Kampf des christlichen Menschen gegen das Dunkle des Lebens soll auch der mit vier Kerzen geschmückte Adventskranz sein. Diese schöne Sitte ist übrigens ein sehr junger vorweihnachtlicher Brauch, der noch zu Beginn unseres Jahrhunderts in vielen Familien unbekannt und keineswegs der Vorläufer des Weihnachtsbaums war.

Geht man den Spuren der wenig mehr als hundertjährigen Geschichten des Adventskranzes nach, so stösst man auf den evangelischen Theologen Johann Wichern (*1808, †1881), den Begründer und Bahnbrecher der Inneren Mission, der 1833 in Hamburg-Horn das «Rauhe Haus» gründete. In dieser Anstalt der Inneren Mission brannten um die Mitte des vorigen Jahrhunderts

die ersten Adventsleuchter. Schon für eine Andacht am 1. Advent des Jahres 1838 bezeugen die Tagebücher des jungen Wichern die Benutzung von kranzförmig aufgestellten bunten Wachskerzen. In den 1840er wurde auf den Kronleuchter des Betsaales vom 1. Advent an jeden Tag ein Licht mehr angezündet. Für 1851 wird auch der Schmuck mit Tannengrün berichtet. Allmählich hat sich die Sitte des Adventskranzes dann von Norddeutschland weiterverbreitet.

Nikolaus

Wer es noch immer nicht glauben will, dem sei gesagt, dass der Nikolaus wirklich gelebt hat, und zwar im 4. Jahrhundert nach Chr. als Bischof von Myra in Kleinasien. Dieser als volkstümlicher Heiliger verehrte Schutzpatron der Kaufleute, Bäcker, Schiffer und Schulkinder wird in der Kunst häufig als Bischof mit Mitra und Krummstab, aber auch mit Broten, Äpfeln und anderen Geschenken dargestellt. An diese Verehrung knüpft der Brauch, vor allem die Kinder am 6. Dezember, dem Nikolaustag, zu beschenken.

Bruno Graber (Quelle: jesus.ch)

Designed by Kstudio / Freepik



**ERLEBE
DIE WEIHNACHTLICHE
#BASELCITY**

Staunen, geniessen und einkaufen

WEIHNACHTLICHER SONNTAGSVERKAUF 11. und 18. Dezember | 13–18 Uhr

WEIHNACHTS-TRÄMLI auf dem Marktplatz mit Päggli-Service | 10. bis 23. Dezember | 13–19 Uhr

proinnerstadtbasel.ch

**PRO INNERSTADT
BASEL**



Foto: Helene Souza_pixelio.de

Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weihnachtsgewinnspiel



Foto: Radka Schöne_pixello.de

In den drei Ausgaben vom 25. November, 2. und 9. Dezember fanden Sie hier jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel. Es gilt, uns die drei Lösungswörter bis am **Dienstag, 13. Dezember, 12 Uhr** per E-Mail an insetate@lokalzeitungen.ch oder per Postkarte an **LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen** zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. **Unter allen Einsendungen verlosen wir diese attraktiven Preise:**

Hewoo AG
4 Monate 1 Mietwhirlpool
Freeflow/Modell Monterey
(freeflow-whirlpool.ch)
Lieferung, Inbetriebnahme
und Abholung inklusive
Wert total 3190 Franken

Radio TV Winter
1 x Stereoanlage
der Marke GENEVA Model XL
in Weiss inkl. Standfuss
im Wert von 2490 Franken

Nill Audio Video GmbH
1 x Fernseher
Marke: Metz Planea 32 Schwarz
im Wert von 1395 Franken

Cenci
1 x Velo Marke Canyon
Sport, Farbe rot
im Wert von 1399 Franken

Alterszentrum Birsfelden
2 x Tagesmenüs
mit Getränken und Kaffee

AMB Rudin
5 x Gutscheine
im Wert von je 20 Franken

Bärlimann-Verlag
2 x 1 Buch «Der kleine, der schräge
und der kauzige Vogel»,
4 x 1 Buch «Kleine lyrische
Kostbarkeiten»
4 x 1 Buch «Haiku + Fotografie»

**Bürgergemeinde
der Stadt Basel**
5 x 1 Gutschein
für einen Weihnachtsbaum
im Wert von je 50 Franken

Burghof Lörrach
1 x 2 Karten
Bodecke & Neander
30. Dezember 2016
1 x 2 Karten
Operettenbühne Wien
12. Januar 2017
1 x 2 Karten
Freiburger Barockorchester
18. Januar 2017
1 x 2 Karten
Die Kunst der Klapperschlange
29. Januar 2017
alle Tickets beste Kategorie

Coiffure Bea
1 x Gutschein
im Wert von 50 Franken

Cortellini Marchand AG
3 x 1 Wintercheck
im Wert von je 50 Franken

ErlebniskletterWald
5 x Familiensaisonkarten

Europa-Park
2 x Familieneintrittskarten
à 4 Personen

Hieber
20 x Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Euro

Hotel Alfa
5 x Gutscheine
im Wert von je 30 Franken

IKEA
10 x Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Franken

ImproWare
1 x Gutschein
im Wert von 300 Franken

Jenzer
3 x 1 Gutschein
im Wert von je 50 Franken

Kosmetik König
4 x 1 Gutschein im Wert von
je 50 Franken für eine
Kosmetik-Verwöhnbehandlung

Kunstmuseum
5 x 2 Tickets
Der figurative Pollock

Museum Tinguely
10 x 2 Eintrittskarten

Pro Innerstadt
2 x Einkaufsgutschein
im Wert von 200 Franken

3 x Einkaufsgutschein
im Wert von 100 Franken

**publicum, FBM
Communicatins**
3 x 2 Tickets
Harlem Gospel Singers
im Musical Theater Basel

SolBus
1 x Reisegutschein
im Wert von 100 Franken

St. Jakob Park
20 x 1 Einkaufsgutschein
im Wert von je 100 Franken

Viel Glück

wo man Wert-sachen hintut	wo man in Basel Politik macht	werden im Kt. BL viele geschossen	3	Eiger, er und Jungfrau	Sportgerät für Skipisten	Insel d. Balearen	Gast-stätte	mit ihnen fahren wir oft Zug	Musikstil der Karibik	er fährt in Venedig Gondeln	
Ausruf des Verstehens	Vergeltung	engl.: Rippe	8	kleinste Gemeinde (Einw.) im Kt. BL	Sitzwasch-becken	steht oft kurz bei it. Weinen	Internet-adresse v. Bulgarien	Waffe, die man in den USA kennt	Eule		
sie prangen am Himmel	dieses Milan (Fussball)	Seriosität		diese Schicht i. Stratos-phäre	Wange oder dies	der All-schwiler ... ist Nah-erh.gebiet	Internet-adresse v. Bulgarien	Waffe, die man in den USA kennt	Anhänger	Tier, lebt oft im Wald	
beliebte Sommer-blumen	Hohlform in Landschaft	Schlägerei					Werkzeug, ähnelt dem Beil	kurze Richt-linie			
ae ist einer	er folgte Mao	Abk. f. Amino-säuren	10				z.B. eine im pdf-Format	Ausruf der Empörung			
Unter-wasser-waffen	Real-schule, Abk.	der Susten ist einer		kleiner Singvogel	... Würth in Arles-heim	spezielle Ratten	er herrscht in Syrien	jap. Rich-tung des Budd-hismus	chem. Zeichen f. Rubidium	Adler, in England bekannt	Rassehund
fließt in die Donau								hauch-dünne Eier-spelise			7
Geheim-polizei der DDR	Impfstoff			türk. Anischnaps		Gebäude nur mit Mauern und Dach		..is = Getreide	Kürzel f. Gewerk. d. Ange-stellten		
				Sediment-gestein		hart tref-fen (z.B. Schicksal)					2

Lösungswort Nummer 1 erfolgte aus der Ausgabe vom 25. November und das Lösungswort Nummer 2 aus der Ausgabe vom 2. Dezember.

Hotel & Restaurant RHEINFELDERHOF
Hammerstrasse 61, CH-4058 Basel
Tel. +41/61/695 45 45
www.rheinfelderhof.ch

Einzigartige Räumlichkeiten!
Geniessen Sie ein vielfältiges kulinarisches Angebot in gepflegtem Rahmen für 10 bis 150 Personen. Egal ob 3, 4 oder 5 Gänge, gemeinsam mit Ihnen stellen wir Ihr ganz individuelles Menü zusammen.

BURGHOF
SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN EIN ERLEBNIS!
Mit dem Gutschein für den **BURGHOF LÖRRACH** und das **STIMMEN-FESTIVAL** verschenken Sie unvergessliche Stunden! Unsere Kolleginnen im Kartenhaus beraten Sie gerne!

DO 15.12. | 20 UHR
SONICS
IN DUUM. MUSIKALISCH-POETISCHE AKROBATIK-SHOW
SO 18.12.
DAS RUSSISCHE NATIONALBALLETT
15 UHR: DER NUSSKNACKER MIT MÄRCHEN-ERZÄHLER
18 UHR: CINDERELLA – ASCHENPUTTEL

Programm & Tickets:
www.burghof.com
+49 76 21 940 89-11/12



4 Monate Mietwhirlpool



Stereoanlage Geneva XL



Fernseher Metz Planea



Velo Canyon Sport

LÖSUNGSWORT NR. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

LÖSUNGSWORT NR. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

LÖSUNGSWORT NR. 3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Es gilt, uns die drei Lösungswörter bis Dienstag, 13. Dezember, 12 Uhr per E-Mail an insetate@lokalzeitungen.ch oder per Postkarte an **LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen** zu senden.

Wiehnachtskuugele für d Rosa

Wo die elteri Frau däa Niggi-Näggi gseh hett, wo uff sym Glaasschlitte ghoggt und dur e verschneeite Wald brättert isch, hett sie ganz e weeneli glächlet. Genau sooo ne Wiehnachtskuugele isch ze iirer Kinderzytt am Baum ghange ... S Lächle isch verschwunde. Und s isch e Süfzger koo. Däa Süfzger hett welle saage, ass d Kinderzytt mit em Glas-Niggi-Näggi scho kaibe lang dervoo gschlittlet isch ... Dr Maa vom Wiehnachtsmärt hett se aagfungglet. «Schöön, gäll? S isch hütte jo dr letschti Daag – y mach jetzt denn d Buude zue. Drumm dörfe Sen fir d Helfti haa ...» «Merci», hett d Rosa gflüschteret, «merci – das isch zwor sehr lieb.

Aber s Ganze isch für mi immer no vyl z düür ...» Si hett verlääge glächlet: «Y ha numme grad d AHV – do kaa mer sich so öbbis halt nit laischte ... aber merci ainewääg ...» Nääbe dr Rosa isch e Frau gstande und hett sich vom Wiehnachtskuugele-Maa e Schneekirchli lo yypagge. Si hett die alti Frau aagluet: «S git Ergänzigsalaischtige. Si sotte sich ganz aifach hälfe loo ...» D Rosa hett e Lääbe lang ass Gläähaitsschnyddere gschafft. Aber nie hätt si öbber um Gäld gfroggt. Do isch si z stolz gsi. Si hett ihri glaini Moonetränte in verschiideni Couverts uffdailt ... Mietzins ... Granggekassee ... Ässe. Dr ainzig Poschte, wo si hett kenne variere und yyschpaare, isch bim Ässe gsi. Si hett sich uff Aktionspaggige spezialisiert und s Brot vom Vordag für dr halb Bryys kauft. Dr gross Luxus-Poschte isch dr Lukas gsi. Aber uff däa hett si für kai Bryys vo dr Wält welle verzichte. D Rosa hett wie ne Sunne afoo strahle, wo si an ihre Kater dänggt het: E ganzes Poulbrüschli hett sem für d Feschtääg yykauft – Luxus pur. Aber öbbe: S isch jo numme aimool Wiehnachte im Johr ... Vor em Ständli isch e gnärvt Hi und Här ussbroche.

E Frau hett nooneme Baumspitz gruefe, well ere die kaibe Danne ussgrächnet drei Stund, bevor d Familie kääm, umkippt syg. Dr Rosa hätt so öbbis nit kenne passiere ... dr Wiehnachtsbaumverkoifer am Egge hett ere en Roottannenascht gschänggt. Dört druff hett si e paar alti Kuugele gleggt. «S isch falsch, wääge dr Unterstützig Hemmige z haa», hett jetzt die Frau näbe dr Rosa wider aagfange. Si hett



Foto: Martin Müller_pixelio.de

ihr Schneekirchli in e Ruggsagg verstaut: «Y schaff im Sozialamt. Glaube Si mer, s git vyl, wo Gäld bikömme und s wäsentlig weeniger nötig hätte ass Si ...» «Jä», hett sich jetzt e Maa mit ere fyne Niggelbrille yymischt, «s isch e Schand, was do alles vo unserem Sozialsystem profitiert ... numme fuuli Ussländer und ...» «DASCHTIMMT ÜBERHAUPT NIT – DASCH DUMMS GSCHNÖRR», hett sich jetzt die jungi Frau gnärvt, «s sinn mindeschtens genauso vyl Schwyzer, wo bi uns s Gäld abhoole ...» Und jetzt isch doo, wo me enander vorhäär kuum aagluet oder e Wort gönnt het, en uffgereggti Diskussion loosgange. Esoo ne Uffdaggeti im Nerz hett gjammeret: Am beschte me fahri über die Feschtääg ewäg, um all das Eländ nit miesse aazluege: «Mir sait Wiehnachte scho lang nütt meh ... e verlooges Friide, Freude, Eierkuchen-Fescht ... meh nit!» «Nämme Si jetzt dä Schlitteklaus», hett dr Händler d Rosa energisch aaquatscht. «Zwölf Frangge – dasch dr letschti Priis ... praktisch umsunscht ...» Zwölf Frangge! Mit dämm hänn si und ihre Kater miesse drei Daag lang usskoo ... «Y hätt en scho sehr gän», hett d Rosa jetzt lysligg gsait, «ass Kind isch so aine bi uns am Baum ghange. Immer wenn y in d Stube ha dörfe, haan en als Erschts an den Escht gsuecht. Irgendwie hett er mir e Stügg Sicherheit geh ... do bin y deheim ... alles isch guet!»

S Palaver umem Stand umme isch plötzlich verstummt. D Lütt hänn still däre alte Frau im dünne Mänteli zuegloost. Do hett d Frau mit em Ruggsagg nomool ihr Portemonnaie uss dr Sytedäsche

ERLEBNISKLETTERWALD
Spas und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive
Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

AMB AMB Maja Rudin
Analysen und Beratung
Inh. Maja Rudin
Zwinglistrasse 4, 4127 Birsfelden
Beratungsbüro:
Zürcherstrasse 160, 4052 Basel
Termin nach Vereinbarung
Tel. 079 441 77 94 / 061 313 01 41
E-Mail: amb@gmx.ch

gfishcht und zem Verkoifer gsait: «Pagge Si däere Frau dä Schlitteklaus yy!» «Nai, nai – das will y nit!», hett d Rosa proteschiert. «Si mache m i r aber e Freud, wenn Sen nämme.» Und denn hett d Ruggsagg-Frau no gsait: «S isch nämmlig hütt gar nüm so aifach, öbberem e Freud z mache ... jeede hett alles. Und doch nütt ...» Do hett sich die Schyngi im Pelzmantel gmäldet und dr junge Frau anerkennend zuegnigt: «Jä, Si hänn vollkomme rächt ... mer hänn hütt alles und nütt ... bsunders d Zfriidehait isch allne verlore gange ... und d Freud, sich an öbbis könne z freue.» Denn hett si d Rosa aaglächlet: «Sueche Si sich säggs Vöögell uss ... aber doo vo de schööne, groosse ... und villicht no e Katz derzue ...» Ihri Auge hänn jetzt plötzlig nüm so yysig dryygluegt, sondern fascht e warme Schimmer bikoo: «Si wurde m i au happy mache ... s isch scho lang här, ass ych öbberem ha könne e Freud schängge.» Vor em Stand isch jetzt alles in Uffreegig koo: Jeede und jeedi hett dr Rosa öbbis zuestegge welle ... e Kuugele ... e Glaspilzli ... e Baumkettene ...» «Jetzt machet mi doch nit wahnsinnig», het dr Standverkoifer grinst, «Y hätt dääre Frau dr Schlitte sowiso gschänggt. S isch jetzt nämmlig Füüroobe. Y muess haim, um mit de Kinder dr Baum z mache ...» D Rosa aber isch numme stumm doo gstande. S isch gsi wie ne Traum. Jeede hett ere e Päggl zuegschoobe – und d Ruggsagg-Frau hett ere no e Visitekarte derzuegsteegt: «Köme Si bi mir verbyy ... y weiss, ass sich Lütt wie Si nit wänn hälfe loo ... aber glaube Si mer, Si hänn dää staatlige Zuestupf meh ass verdient ... s isch jo au Ihre Stutz ... und dängge Si aifach, ich syg s Christkindli. Hälfe isch jo my Job ... wänn Si öbbe, ass s Christkindli ohni Arbet isch ...?» Die andere Lütt hänn glache und d Frau im Pelzmantel hett d Rosa umarmt: «Für mi sinn Si s Christkindli ... si hämmer hütt doch daatsächlich dä Hailig Oobe grettet ... s isch um mi umme alles so abglösche gsi ... aber jetzt haan y gseh: S git au no ganz vernünftigi Mensche in dääre Wält!» Wo d Rosa mit all dääne vyle Päggl haimgloffe isch, hänn d Kirchenglogge dr Hailig Oobe yyglütet. Plötzlig hett die alti Frau lutt uuseglache. «Wenn y das em Lukas verzell ... dä wird Auge mache ... säggs Vöögell und e Katz!» «Schööni Wiehnacht!», hett e glaine Bueb, wo an dr Hand vo symm Babbe ummegumpt isch, dr Rosa übermütig zuegruefe. Si hett gstrahlt. «Joo ... schööni Wiehnacht!»

Neuerscheinung
«Schüfeli auf Bohnen» –
Etwas andere Weihnachtsgeschichten
von -minu. Reinhardt Verlag, Basel.
ISBN 978-3-7245-2161-7 Fr. 24.80.–
www.reinhardt.ch



kunstmuseum basel

QUEEN ESTHER MARROW'S
ABSCHIEDS-TOUR

THE HARLEM GOSPEL SINGERS SHOW

26.12.16
Musical Theater Basel
ticketcorner.ch
www.theharlemgospelsingers.ch

BB PROMOTION | FBMI FREDY BURGER MANAGEMENT | Basler Zeitung

Verschenken Sie Wohlgefühle zur Weihnachtszeit

König Kosmetik
Studio für Kosmetik und Hautpflege

Maren König
Schulstrasse 12, 4127 Birsfelden
Tel. 061 311 66 40
Mobile: 079 776 94 17
info@kosmetik-koenig.ch
www.kosmetik-koenig.ch

Sie werden kommen um zu bleiben



Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben erholsame Festtage in einer besinnlichen Atmosphäre.

Die Praxis bleibt vom 23.12.2016 bis und mit 1.1.2017 geschlossen.

Dr. Joe Baccara
ZAHNARZT
061 311 40 40

In **Notfällen** gibt Ihnen die Praxisnummer
Tel. 061 311 40 40
über die Weihnachtszeit Auskunft.

Ihr Team der Zahnarztpraxis Dr. J. Baccara

FÜR DAS FEST DER FESTE.

WEIL HIEBER DAS BESTE AUS DER WEIHNACHTSZEIT MACHT.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

HIEBER

Erzähl mir von Weihnachten ...

... die schönsten Geschichten von Prominenten zum Fest der Liebe. **Pepe Lienhard erzählt, welche Bedeutung Weihnachten für ihn hat und verrät seine Lieblings-Weihnachtsgeschichte.**

Als Kind war Weihnachten wesentlich. Später hätte Pepe Lienhard sogar darauf verzichten können, feierte aber wegen seiner Mutter. «Sie war schon sehr alt und man dachte sich: Wer weiss, vielleicht ist es das letzte Mal zusammen», so der Musiker. «1988, ein Jahr, nachdem meine Mutter gestorben war, kam meine erste Tochter Nina zur Welt. Ab dann feierten wir natürlich wegen der Kinder.» Solche Anlässe sind für die Familie wichtig, aber nicht aus einem christlichen Grund, sondern aus einem familiären.

In Pepe Lienhards Job als Bandleader fallen Geburtstage meist aus. «Meine Kinder mussten sich sehr schnell daran gewöhnen, dass, wenn der Papa einen Gig hat, der Geburtstag halt einen Tag später oder vorher gefeiert wird. Und wenn ich auf Tournee war, dann halt einen Monat später. Aber an Weihnachten hatte ich immer frei. Das konnten wir exakt am 24. Dezember feiern», sagt der 70-Jährige mit einem Augenzwinkern. Seit ein paar Jahren allerdings verzichtet er auf einen Baum. «Wir wohnen in einem alten Bauernhaus aus dem 17. Jahrhundert in Frauenfeld. Ein Tannenbaum mit Kerzen wäre zu riskant wegen der Brandgefahr. Und Lichterketten kommen nicht infrage.» Ein paar Kerzen werden allerdings schon aufgestellt als Stimmungsmacher und auch ein Adventskranz. An Heiligabend kommen seine beiden Töchter zu ihm und seiner zweiten Frau. Damit sie nicht den ganzen Tag kochen muss und das Beisammensein auch geniessen kann, gibt es Fondue Chinoise. «Wir essen es das ganze Jahr über nie, nur an Weihnachten. Aber da passt es einfach. Es ist nicht aufwendig vorzubereiten, dauert nicht lang, sodass viel Zeit bleibt für Gespräche.» Manchmal kommt auch seine Schwester mit ihrem Sohn aus dem Tessin dazu, «um ein Fest mit Stellenwert im Familiären zu begehen. Darüber freue ich mich!», so der gebürtige Lenzburger.

Obwohl Musik sein Leben und Beruf ist, wird im Hause an Weihnachten nicht gesungen. «Wir lassen CDs laufen mit amerikanischen Klassikern von Sinatra, Bing Crosby, Shirley Bassey ... Ich besitze eine Fülle an Weihnachtsplatten. Die amerikanischen Klassiker dienen als Backgroundmusik», sagt Lienhard. Geschenke sind dem Familienvater wichtig, der sich selbst als wunschlos glücklich bezeichnet. «Ich schenke gern, kaufe aber meist im letzten Moment. Da ich vorher frage, was meine Lieben brauchen oder sich wünschen, fällt mir immer das Passende ein. Meine Frau besteht drauf, alles schön einzupacken. Ich würde es gleich so überreichen.» Für den



Anlass machen sich auch alle chic. Der dunkle Anzug samt Krawatte sowie der Smoking – Lienhards Arbeitskleidung – bleiben aber an dem Abend im Schrank hängen.

Pepe Lienhards Geschichte ist eine sehr persönliche. Jedes Mal, wenn er sie erzählt und sich dabei an Weihnachten 1957 erinnert, kommen ihm fast die Tränen vor Rührung. Der Abend sollte sein Leben bestimmen und Auslöser für eine grosse Musikkarriere werden. Darum haben Weihnachten und Geschenke eine besonders emotionale Bedeutung. «Sie haben mein Leben geprägt.» Denn das Saxofonspielen wurde Beruf und Berufung.



Reisen 2016

SolBus AG
Zurlindenstr. 13
4133 Pratteln
061 823 22 44
info@solbus.ch
www.solbus.ch

Weihnachtsfest in historischem Ambiente
23. - 27. Dezember inkl. HP und sämtl. Ausflüge CHF 1'195.-

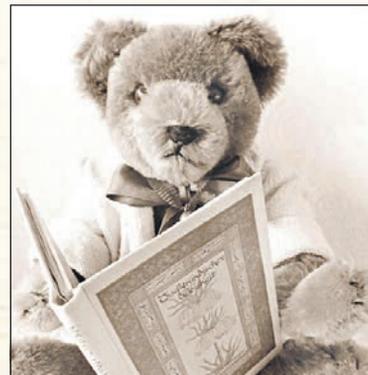
Frankfurt - Silvesterparty auf dem Schiff
30. - 01. Januar inkl. HP, Silvestermenü CHF 645.-

Weihnachtsmärkte - Weihnacht und Silvester
Bestellen Sie noch heute unsere detaillierten Programme !!!

Reisen 2017 - im Katalog und online
Entdecken Sie bereits jetzt unsere neuen Reisen online !!!

Besuchen Sie uns!

SolBus-Hausmesse am 7. + 8. Januar 2017
im Pantheon in Muttenz.



BÄRLIMANN- VERLAG RIEHEN

Hans-Peter Zürcher
baerlimann-verlag@gmx.ch
baerlimann-verlag.blogspot.ch

«Von den Socken»

Es war Weihnachten 1957 und Pepe elf Jahre alt. Wie die Jahre zuvor erwartete er massenhaft Geschenke, einen ganzen Päckli-Berg. Seine Mutter war eine sehr liebe, grosszügige Frau, welche ihre drei Kinder verwöhnte. Die Eltern waren getrennt. Sie hatte ein eigenes Geschäft und somit ihr eigenes Geld. Ihre ganze Liebe konzentrierte sie auf den ältesten Bub, das Mädchen und den Jüngsten, Pepe.

An besagtem Weihnachten also bekamen die beiden Älteren wieder wahnsinnig tolle Sachen. Alles, was sie sich gewünscht hatten. Und Pepe? Der packte zuerst Socken aus. Danach einen Schal ... aber nichts Richtiges, was ein Kind unter «Geschenk» versteht. Der Bub war todunglücklich. Es hiess ja immer, das Materielle sei eigentlich nicht wichtig am Fest der Liebe, bei dem es um ganz andere Werte geht. Trotzdem kämpfte er mit den Tränen. Die Geschwister hatten so lässiges Spielzeug bekommen und er einfach «nichts»! Aber er wollte sich nicht beklagen. «Ist halt dumm gelaufen dieses Jahr», dachte er, fand sich damit ab und schluckte seine Trauer und Enttäuschung runter. Als die Bescherung vorbei war, sie schon alles zusammengeräumt und das Papier in die Müllsäcke gestopft hatten und er dass mit seinen blöden Socken und dem Schal, machte die Mutter mit einem geheimnisvollen Lächeln den Wandschrank auf. Darin befand sich eine Kiste – Pepe wusste sofort, was es war, ohne sie auch nur berührt oder aufgemacht zu haben. Ein Saxofon, sein sehnlichster Wunsch!

Er war überhaupt nicht vorbereitet darauf, eine Riesenüberraschung!

Blockflöte hatte er schon gespielt, aber die Mutter wusste, ein Saxofon war sein Traum. Die Faszination rührte daher, dass sie in den Ferien im Tessin am Nachmittag in den Cafés oft Musikern lauschten. Es war die Nachkriegszeit und am Abend gabs keinen Ausgang. Mittwochnachmittags sperrte die Mutter zudem ihren Laden zu und fuhr mit den Kindern im Zug nach Aarau. Dort gingen sie in ein Musik-Café mit einem Trio, darunter ein Saxofonist. Mit leuchtenden Augen hatte Pepe ihm jedes Mal auf die Finger geschaut und davon geträumt, auch mal so eines zu besitzen. Allerdings dachte er nicht, dass das drinlag. Das Instrument war sehr teuer, kostete 580 Franken.



Nun war es seins. Gleich packte er das kostbare Stück aus und probierte zu spielen. Noch zwischen Weihnachten und Silvester nahm er in der Musikschule in Lenzburg die erste Stunde. Als er das Gebäude betrat, kam ihm ein Junge entgegen, den er kannte. Er war vier Jahre älter und hatte eine Band. «Ah, du hast ein Saxofon», bemerkte er, «du spielst in meiner Band.» Das war Pepes erstes Engagement vom Fleck weg.

Erzähl mir von Weihnachten

Die 24 schönsten Geschichten von Prominenten zum Fest der Liebe

Reinhardt Verlag, Basel

Tisch und 4 Stühle

JOKKMOKK

Antikbeize, massive Kiefer

129.-



Coupon

25.-

auf alle
Esstische

Gültig vom

9.12. – 16.12.16

bei IKEA Pratteln.

1 Coupon pro Einkauf gültig, mit anderen Angeboten kumulierbar, keine Barauszahlung. Solange Vorrat.



8400029202017025

IKEA FAMILY
ADVENTS
KALENDER

Finde noch weitere tolle Produkte in unserem Adventskalender auf www.IKEA.ch/pratteln

© Inter IKEA Systems B.V. 2016





MARMOR- BRÖTCHEN

250 g Mehl, 125 g Butter
1 Ei, eine Prise Salz
2 Löffel Rum, 50 g Griesszucker
1 Kaffeelöffel Kakao

Die weich gerührte Butter mit dem Zucker, dem Salz, dem Ei und dem Rum gut verrühren. Nach und nach das Mehl zugeben und alles zu einem Teig zusammenkneten. Den Teig in 2 Teile zerschneiden. In die eine Hälfte den Kakao einkneten. Beide Teige in gleich grosse Vierecke auswallen, ca. 25 cm breit und lang. Dann beide Teige aufeinanderlegen und fest zusammenrollen. Von der Rolle 1 cm dicke Scheiben schneiden. Diese nebeneinander auf ein Blech legen und sie bei circa 180 Grad in etwa 25 Minuten hellgelb backen.

Foto: Designed by Onlyyouqj-Freepik

Freeflow® – so einfach geht Whirlpool

Jeder Freeflow®-Whirlpool bietet Dir den vollen Genuss der Wellness-Oase. Mit dem Badegenuss im warmen Wasser und der kräftigen Massage fühlst Du Dich wie in einer anderen Welt.



HEWOO AG | Generalvertretung CH/FL | Freeflow® Spas
 Birkenstr. 2 | 4123 Allschwil | Tel. 061 481 60 90 | www.whirlpool-basel.ch

COIFFURE BEA

Am Stausee 32
 4127 Birsfelden
 Beatrice Müller Tel. 061 312 44 14



Museum Tinguely Musikmaschinen / Maschinenmusik
 19.10.2016 – 22.01.2017
museum Tinguely
 ein Kulturerbeengagement von roche

CORTELLINI & MARCHAND AG
 Ihre persönliche Auto-Fachwerkstatt Wir sind Mitglied von **CARXPERT**

Aktuell! Wintercheck

Die kompetente Werkstatt

- Reparaturen, Carrossierarbeiten, Service und Unterhalt für alle Automarken und Lieferwagen
- 12 Monate Garantie auf Arbeit und Material
- Kompetenz, Zuverlässigkeit und Fairness in allen Belangen rund um's Auto

www.cortellini.ch

Rheinfelderstrasse 6, Birsfelden **061 312 40 40**

Mit einem Winter-Check vermeiden Sie Pannen und Schäden durch das Einfrieren von Kühler, Motor und Scheibenwaschanlage. Und das zum Festpreis von **CHF 50.-** (inkl. MwSt. – ohne Material)

Leserbriefe

Betrifft falsch parkiertes Velo

Herr Persenico, wollten Sie sich mit diesem Artikel wieder einmal in den Mittelpunkt stellen?

Wie ich erfahren habe, sagte Ihnen die Besitzerin des falsch parkierten Velos noch, dass sie es auf dem Trottoir abstellt, weil es stürmt

und das Velo auf dem Velo-Parkplatz umfallen würde.

Auch Sie sind nicht der perfekte Bürger, denn auch Sie haben bestimmt schon gegen Verkehrsregeln verstossen. Seien Sie froh, dass die vierbeinigen Gäste in ihrem Hundehotel nicht schreiben konnten, sonst wären Sie öfters in der Kritik gestanden. *Beat Roth*

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Fr, 9. Dez.: 17 h: Besinnung im Advent im Raum der Stille, Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Burckhard Wittig, Sozialdiakon.

So, 11. Dez. – 3. Advent:

10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz, Hannah Treier und Posaunenchor, *Kollekte:* Suchthilfe Region Basel.

Di, 13. Dez.: 9.45 h: Wandergruppe, «Zum beliebten Wallfahrtsort Maria Stein», Treffpunkt: Tramhaltestelle Bankverein (Tram 10), Anmeldung bis Freitag, 9. Dezember, Auskunft: Annemarie Zurflüh, 061 421 56 16.

Mi, 14. Dez.: 14.30 h: Spielnachmittag für Erwachsene im KGH: «Lotto».

Fr, 16. Dez.: 17 h: Besinnung im Advent im Raum der Stille, Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Burckhard Wittig, Sozialdiakon.

So, 18. Dez. – 4. Advent:

9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 15. Dezember, 11.30 h, 061 311 47 48. 10 h: Gottesdienst Pfarrer Peter Dietz und Hannah Treier, *Kollekte:* Schweizer Freundeskreis – Schulprojekt für arbeitende Kinder in Nicaragua.

Amtswoche:

Pfarrerin Sibylle Baltisberger

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 10. Dez.: 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum; es singt der Cantus-Chor.

17.30 h: Rorate-Gottesdienst zum 3. Advent.

So, 11. Dez.: 9 h: Santa Messa.

10 h: Gottesdienst zum 3. Advent mit Kommunionfeier.

10 h: Kindergottesdienst in der Krypta. 17 h: Weihnachtskonzert Gemischter Chor Frohsinn in der Kirche.

Mo, 12. Dez.: 16.50 h: Rosenkranz in der Kirche.

Di, 13. Dez.: 18 h: Stille im Advent in der Krypta.

Mi, 14. Dez.: 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Fr, 16. Dez.: 18 h: Stille im Advent in der Krypta.

19 h: Novena in der Krypta.

19 h: Rorate-Gottesdienst in der Kirche.

In der Krypta unter der Kirche ist eine Krippenlandschaft aufgebaut. Die Krypta ist tagsüber geöffnet.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa, 10. Dez.: 19 h: Jahreskonzert Gospel Factory.

19 h: T-MC: Nice auf dem Ice – Schlittschuh-Event (bis 22 h).

So, 11. Dez. – 3. Advent:

9.30 h: Gebet im Pfarrhaus.

10 h: Gottesdienst mit Liedermacher Markus Heiniger und WW, parallel: Arche Noah, anschliessend Brunch.

Di, 13. Dez.: Ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei Margrit Eschbach, 061 821 78 61).

Mi, 14. Dez.: 9.30 h: Krabbelgruppe Sonneblume.

9.30 h: Bibelgespräch.

Heilsarmee

Fr, 9. Dez.: 19.30 h: Israel-Gebet.

Sa, 10. Dez.: 14.30 h: Weihnachtsfeier mit Altersverein im Fridolinsheim.

So, 11. Dez.: 9.15 h: Offenes Gebet. 10 h: Gottesdienst, KiGo.

Di, 13. Dez.: 12.30 h: Weihnachtsfeier in der Frauengruppe mit Mittagessen, Anmeldung erforderlich! 20 h: Übung Brass-Band.

Mi, 14. Dez.: 19.30 h: Flashmob auf dem Barfüsserplatz.

Mi-Sa, 14.–17. Dez.: Topfkollekte in Basel.

So, 18. Dez.: 15 h: Weihnachtsfeier für Gross und Chlii, anschliessend Adventstee und Gutzi.

Weitere Infos:

www.heilsarmee-birsfelden.ch

Freie Evangelische Gemeinde

So, 11. Dez.: 10 h: Gottesdienst, Kinderhort/Kids-Treff.

Mi, 14. Dez.: 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Do, 15. Dez.: 20 h: Hauskreise.

Weitere Programmhinweise:

www.feg-birsfelden.ch

Römisch-katholische Kirche

Kindergottesdienst in der Krypta

Am nächsten Sonntag, 11. Dezember, feiern wir einen Kindergottesdienst. Er fängt um 10 Uhr an und findet in der Krypta der katholischen Kirche in Birsfelden statt. Wir hören die Geschichte vom Licht des kleinen Hirten, singen, beten und feiern miteinander den dritten Advent. Alle Kinder von Klein bis Gross und auch ihre Eltern und Grosseltern sind herzlich dazu eingeladen. *Benni Meyer*

Evangelisch-methodistische Kirche

Jahreskonzert in der Gospel Factory

Am Samstag, 10. Dezember, tritt die Gospel Factory um 19 Uhr in der EMK in Birsfelden zu ihrem Jahreskonzert auf. Erleben Sie einen adventlichen Abend mit hinreissenden, stillen und bewegenden Liedern. Der Eintritt ist frei. Um eine Kollekte wird gebeten. Im Anschluss an das Konzert gibt es einen Apéro riche. Tauchen Sie ein in die Welt des Gospels – sowohl musikalisch wie inhaltlich, denn bald gilt: «Jesus Christ is born.»

Gottesdienst mit Markus Heiniger

In einer Reihe von Gottesdiensten mit Künstlern tritt am Sonntag, 11. Dezember, Markus Heiniger auf. Er ist Primarlehrer und freiberuflicher Liedermacher, der einen besonderen Sinn für Poesie, Stilleben und bewegende Alltagsgeschichten hat. Markus Heiniger ist immer wieder an Konzerten und mit seinen tiefgründigen und witzigen Liedern auch in Vorfasnachtsveranstaltungen zu hören.

Walter Wilhelm führt mit einigen biblischen Aspekten zum Thema «Warten» durch den Gottesdienst. Markus Heiniger nimmt das Thema mit seinen Liedern auf, die er selber am Klavier musikalisch unterlegt. Eintritt frei – Kollekte.

PS: Markus Heiniger gibt am Samstag, 7. Januar, um 20 Uhr ein Konzert in der EMK in Birsfelden.

Walter Wilhelm, Pfarrer

Evangelisch-reformierte Kirche

Lotto spielen für Erwachsene

Der letzte Spielnachmittag in diesem Jahr findet am 14. Dezember um 14.30 Uhr im Kirchgemeinde-

haus in anderer als der gewohnten Form statt. Es gibt nur ein Spiel, dafür viele Preise. Neben dem Lotospiegel hören wir weihnachtliche Texte. Zudem gibt es Kaffee und Kuchen.

Zu diesem Weihnachtsspielnachmittag sind ganz besonders Personen eingeladen, die sich sonst nicht an Spielnachmittagen beteiligen. Es sind weder Spielkenntnisse noch Spielpraxis erforderlich.

Gemeindesonntag am 11. Dezember

Zu unserem nächsten Gemeindesonntag am 11. Dezember laden wir herzlich ein. Im Anschluss an den Gottesdienst treffen wir uns ab 11.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Das Mittagessen wird als Teilette gestaltet. In der Menge des eigenen Bedarfes bringe bitte jede und jeder etwas zum Mittagessen mit. Daran stellen wir ein sicher reichhaltiges Buffet zusammen.

Ab 14 Uhr sind folgende Möglichkeiten des Beisammenseins gegeben:

- Kambodscha: Christoph Lüthy lebt mit seiner Familie bereits seit mehreren Jahren in Kambodscha und hat verschiedene Projekte initiiert, von denen er berichten wird.
- Eine Predigt entsteht: Hannah Treier, unsere Praktikantin, wird sich mit einer Gruppe zu einem Predigttext austauschen. Anregungen werden in ihrer ersten Predigt in unserer Kirchgemeinde am vierten Advent aufgenommen.
- Offene Gruppe für Kinder und Erwachsene: Je nach Wunsch Spiele, Basteln, sportliche Betätigung und Ähnliches.

Um 15.45 Uhr endet der Gemeindesonntag mit einer Besinnung im Raum der Stille. Die offene Struktur des Gemeindesonntags erlaubt jederzeit ein Kommen oder Gehen. Nehmen Sie doch auch teil!

Burkhard Wittig, Sozialdiakon

«Die Jünger mahnten Jesus und sprachen: Rabbi, iss! Er aber sprach zu ihnen: Ich habe eine Speise zu essen, von der ihr nicht wisst. Da sprachen die Jünger untereinander: Hat ihm jemand zu essen gebracht? Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise ist die, dass ich tue den Willen dessen, der mich gesandt hat, und vollende sein Werk.»

Johannes 4,31–34

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Handball NLB

Eine starke Kollektivleistung, die Lust auf mehr macht

Ein gut eingestellter und solidarisch kämpfender TV Birsfelden gewinnt bei der HSG Siggenthal/Vom Stein Baden mit 28:19.

Die Vorzeichen vor dem Spiel in Siggenthal waren nicht die besten. Auf der Tribüne sass mit Marco Müller, Remo Spänhauer (beide Bänder im Fuss), Pascal Oberli (Ermüdungsbruch) und Captain Joël Sala (Schulter) nicht weniger als vier Spieler, welche für gewöhnlich in der Startaufstellung des TV Birsfelden stehen. Zusätzlich fehlte weiterhin der emotionale Leader Ramon Morf mit einer Knieverletzung.

Breit aufgestellt

Doch zum Glück ist der TVB ein breit aufgestellter Verein mit einer schweizweit führenden Juniorenabteilung und verfügt auch über weitere starke Aktivteams. So kamen mit Björn Buob (Jahrgang 99), Irfan Butt (97), Marco Esparza (99), Timothy Reichmuth (98) und Andris Riebel (97) mehrere ganz junge Spieler zum Einsatz und Philip Jutzeler aus der zweiten Mannschaft machte sein NLB-Saisondebüt.



Galavorstellung: Goalie Thomas Braun, einer der Birsfelder Erfolgsfaktoren in Siggenthal.

Foto Christoph Wesp

Die Hafenstädter legten gut los und lagen rasch 2:0 in Front. Siggenthal hatte etwas Mühe, in die Gänge zu kommen, da Birsfelden direkt von Beginn weg mit Reichmuth eine Manndeckung auf Spielgestalter Pascal Moser spielte. Nach einer kurzen Angewöhnungsphase konnte aber auch das Heimteam aufdrehen und eine kleine Schwächephase der Baselländer ausnutzen und mit 6:3 in Front gehen. Birsfeldens Coach Thomas Reichmuth nahm ein Time-out und stellte sein Team neu ein. Die Anweisungen wurden weitgehend umgesetzt und eine 15:11-Pausenführung herausgespielt.

Wie im Rausch

In Halbzeit 2 musste man das Heimteam zuerst rankommen lassen (14:15), ehe der TVB wieder ins Spiel fand. Was aber danach kam, war ganz stark. Offensiv angeführt vom starken Timon Mikula (8 Tore) und einer starken Flügelzange Reichmuth (5) und Butt (5) spielte man sich in einen Rausch. In der Abwehr überzeugte ein überragender Jutzeler, welcher sogleich die Abwehr dirigierte. Und auch Routinier Tom Ryhiner stand ihm in nichts nach. Und was dahinter im Tor stand, war schon fast Weltklasse. Tormann und Lebensversiche-

rung Thomas Braun kam auf eine überragende Abwehrquote von 50 Prozent.

Alles in allem eine ganz starke Leistung, welche Lust auf mehr in den kommenden Spielen macht. Wermutstropfen waren der verletzungsbedingte Ausfall von Raphael Galvagno sowie eine Handverletzung von Thierry Sebele, welcher nach 15 Minuten nur noch im Angriff eingesetzt werden konnte.

Nach diesem enorm wichtigen Sieg haben die Birsfelder morgen Samstag, 10. Dezember, ein weiteres wichtiges Spiel in der Agenda. Um 18 Uhr gastiert der TV Steffisburg in der Sporthalle.

TV Birsfelden

Telegramm

HSG Siggenthal/Vom Stein Baden – TV Birsfelden 19:28 (14:15) Go Easy, Siggenthal. – 120 Zuschauer. – SR Anthamatten, Wapp. – Strafen: 1-mal 2 Minuten gegen Siggenthal, 3-mal 2 Minuten gegen Birsfelden.

Birsfelden: Braun (50%), Tränkner; Buob (1), Butt (5), Esparza, Galvagno (1), Jutzeler (1), Mikula (8/1), Reichmuth (5), Ryhiner, Sebele (3), Thomssen (4).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Morf, Müller, Oberli, Sala und Spänhauer (alle verletzt).

Promotion

Gächter's Gesundheitstipp

Geben Sie dem Winterblues keine Chance!



Johanniskraut – der pflanzliche Stimmungsaufheller für trübe Tage

Nieselregen, wolkenverhangener Himmel, kurze, trübe Tage – die dunkle Jahreszeit hat diesmal auf sich warten lassen. Doch schon bald hat sie uns wieder fest im Griff und schlägt vielen aufs Gemüt. Sie fühlen sich antriebslos, demotiviert oder werden

durch Ihren Alltag gar überfordert. Was kann man dagegen tun? Zahlreiche Untersuchungen haben gezeigt, dass sich leichte körperliche Bewegung positiv auf das Wohlbefinden und auf die Stimmung auswirkt. Wieso also nicht dem garstigen Wetter trotzten und einen regelmässigen Morgenspaziergang einplanen?

Vitamine? Mineralstoffe? Spurenelemente? Ginseng? Oder ein Mittel aus der Natur?

Für die sinnvolle Wahl eines Stärkungsmittels können Sie selbst einen entscheidenden Beitrag leisten, denn niemand kennt Sie so gut wie Sie sich selbst! Manchmal verstecken sich seelische Belastungen auch hinter körperlichen Symptomen. Sie sollten ein Mittel

wählen, das die Ursachen an der Wurzel packt. Wenden Sie sich an uns, wir helfen Ihnen gerne, das passende Produkt zu finden.

Ein seelisches Stärkungsmittel ist zum Beispiel das Johanniskraut. Dabei handelt es sich um eine bewährte und wissenschaftlich erprobte Methode. Die Einnahme eines Johanniskrautpräparates kann den «Winterblues» wirkungsvoll bekämpfen. Die «Pflanze des Lichts» ist für ihre ausgleichende Wirkung bekannt und eignet sich als natürlicher, gut verträglicher Stimmungsaufheller für die Psyche. Ebenso entfaltet Johanniskraut eine beruhigende Wirkung und wird erfolgreich bei Spannungszuständen, innerer Unruhe und Ängstlichkeit ein-

gesetzt. Das Johanniskraut, das auch in Europa vorkommt, wächst an trockenen und sonnigen Standorten. Geerntet wird dann, wenn die Pflanze blüht, und das ist rund um den 24. Juni (Johannistag). Passend also zum Auftrag, sommerliche Wärme und Helligkeit zu verbreiten und das Gleichgewicht der Gemütslage wiederherzustellen.

Geben Sie dem Winterblues keine Chance. Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne!

toppharm

Apotheke Gächter

Migros Birsfelden
Chrischonastrasse 2
4127 Birsfelden
Telefon 061 261 66 00
Fax 061 261 66 01

Basketball NLA

Im Spielrausch: Die Starwings als Tiger-Dompteure



Topskorer gegen Lugano: Octavius Brown (24 Punkte) wurde gegen Lugano zum besten Starwings-Spieler gewählt. Fotos Robert Varadi



Wehe, wenn er aufdreht: Chris Jones war in der Schlussphase als Spielmacher überragend und führte die «Wings» zum Überraschungssieg.

Den Birsfeldern gelingt ein Husarenstück. Aus einem 44:54-Rückstand machten sie in den letzten vier Minuten einen 64:56-Sieg.

Von Georges Küng

Es gibt Siege, die es aufgrund der Stärkeverhältnisse gar nicht geben dürfte. Denn die Möglichkeiten der Starwings und von Lugano stehen diametral zueinander. Die Tessiner haben in diesem Jahrzehnt neun Meistertitel und vier Cupsiege errungen – und den nationalen Basket geprägt, ja dominiert. In ähnlicher Form, wie es der FC Basel im Fussball tut.

Zunächst nur ordentlich

Sicher, seit zwei Jahren (der letzte Titel datiert aus der Saison 2013/14) sind die «Tigers», wie sich die Luganesi im Volksmund nennen, schlagbarer geworden. Aber noch immer gelten sie Jahr für Jahr als Titelkan-

didat. Auch wenn ihre ausländischen Profispielern heuer nicht mehr jener «classe supérieure» wie zu den allerbesten Zeiten angehören. Nach zehn Minuten führten die Starwings mit 14:9 – es gab Jahre, da benötigte Lugano drei Angriffe, um auf diese Punktzahl zu kommen.

Doch bereits zur Pause lagen die Südschweizer knapp vorne, nach 30 von 40 Minuten stand es 42:48 und nach 35 Minuten 44:54. Die Partie hatte die erwartete Kehrtwende genommen, die Starwings spielten ordentlich, aber doch nicht gut genug, um das «Grande Lugano» am Pflichtsieg zu hindern. Vor allem der Weg zum Korb blieb Birsfeldern versperrt, auch wenn Lugano ohne seinen etatmässigen Center Eric Williams (USA) spielen musste. Und weil die Wurfquote beidseits bescheiden blieb (bei den Dreiern 18 Prozent), war das Skore entsprechend tief.

Finales Furioso

Doch nach genau 35 Minuten und 11 Sekunden änderte sich alles.

Chris Jones war jener Spielmacher, der er sein muss, wenn die Starwings erfolgreich sein wollen. Octavius Brown setzte zwei Dreier aus sieben Metern in den Korb. Joël Fuchs, der Captain, fletschte mit den Zähnen und verwandelte sich in einen Tiger, während sich Björn Schoo (213 Zentimeter) jeden Defenserebound holte. Und Alessandro Verga war der Aggressivleader in der Defense und bei den Gegenstößen hellwach. Lugano sah seinen komfortablen Zehn-Punkte-Vorsprung innerhalb von zwei Minuten wegschmelzen und hatte dem entfesselten Quintett nichts mehr entgegenzusetzen. Ein 20:2 gegen Lugano in vier Minuten ist surreal, nicht erklärbar – und gerade das Faszinierende am Basket. Dass in ert Sekunden eine Partie gänzlich kehren kann.

Damit liegen fünf Teams mit 10:4-Punkten an der Tabellenspitze. Mit Fribourg, Genf und Neuchâtel die Landesgrössen. Mit dabei aber auch Central Luzern und die Starwings. Die Under-

dogs, die Deutschschweizer Exoten. Und es gibt Stimmen aus der Romandie und dem Tessin, die befürchten, dass dies keine Momentaufnahme bleiben muss. Lugano jedenfalls verlor schon im letzten Jahr in der Sporthalle und verliess die Stätte der Schmach nicht wie ein stolzer Tiger, sondern deroutiert und traumatisiert.

Am Sonntag, 11. Dezember, sind die «Wings» wieder in einer fremden Halle im Einsatz. Um 16 Uhr kommt es im Palamondo zum Duell gegen SAM Massagno.

Telegramm

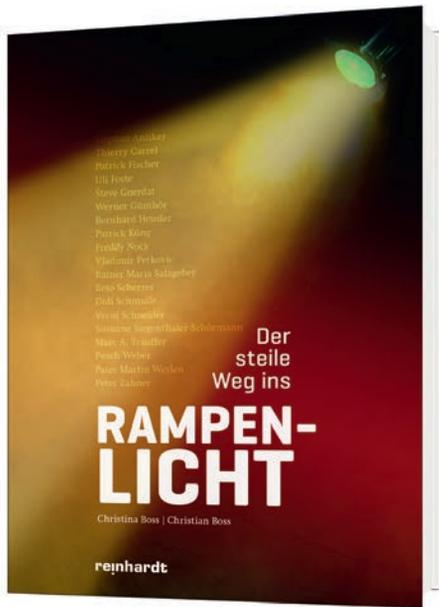
Starwings – BC Lugano
64:56 (26:27)

Sporthalle. – 275 Zuschauer. – SR Michaelides/Emerz/Bovard.

Starwings: Jones (24), Herrmann, Fuchs (10), Brown (20), Vinson (2); Schoo (4), Verga (4), Sager; Hauri, Pavlovic.

Bemerkungen: Starwings ohne Carrara, Thélémarque (beide verletzt) und Devic (abwesend).

Der steile Weg ins Rampenlicht



In diesem Buch des Autoren-Ehepaars Christina und Christian Boss werden berühmte Personen, die uns aus den Medien bestens bekannt scheinen, von einer unbekannteren Seite gezeigt. Es sind spannende Geschichten aus früheren Zeiten – etwa diejenige von Freddy Knie, als sein Kopf bereits im Mund eines Bären war und er wie durch ein Wunder überlebte, oder der Weg eines «Verdingbuben» Stephan Anliker an die Spitze des Grasshopper Clubs Zürich. Das Werk ist mit zahlreichen Fotos bebildert, die ebenfalls zum ersten Mal gezeigt werden.

Porträtiert werden unter anderem: Professor Dr. Thierry Carrel, Herzchirurg; Stephan Anliker, Präsident GC und SC Langenthal; Pater Martin Werlen, Kloster Einsiedeln; Patrick Fischer, Schweizer Nationaltrainer Eishockey; Uli Forte, Fussballtrainer; Patrick Küng, Abfahrtsweltmeister; Vladimir Petkovic, Trainer der Schweizer Fussballnationalmannschaft; Rainer Maria Salzgeber, Fernsehmoderator SRF; Marc Trauffer, Fabrikant und Mundartsänger.

Christina und Christian Boss
Der steile Weg ins Rampenlicht
360 Seiten | Hardcover
CHF 36.80 | EUR 36.80
ISBN 978-3-7245-2170-9

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

Top 5 Belletristik



1. –minu
[-] Schüfeli auf Bohnen.
Etwas andere Weihnachtsgeschichten | Reinhardt Verlag

2. Elena Ferrante
[2] Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag

3. Christoph Ransmayr
[1] Cox oder Der Lauf der Zeit
Roman | S. Fischer Verlag

4. Antoine de Saint-Exupéry
[3] Dr gläi Brinz.
Baaseldütschi Ussgoob
Erzählung | Lenos Verlag

5. Navid Kermani
[-] Sozusagen Paris
Roman | Hanser Verlag

Top 5 Sachbuch

1. Carolin Emcke
[-] Gegen den Hass
Politik | S. Fischer Verlag

2. Yael Adler
[-] Haut nah – Alles über unser grösstes Organ
Gesundheit | Droemer Verlag

3. Helmut Hubacher
[3] Das habe ich gerne gemacht
Politik | Zytglogge Verlag



4. Denise Muchenberger, Jörg Rudolph
[5] Basel – Porträt einer Stadt
Basel | Gmeiner Verlag

5. Carel van Schaik
[1] Das Tagebuch der Menschheit.
Was die Bibel über unsere Evolution verrät
Naturwissenschaft | Rowohlt Verlag

Top 5 Musik-CD

1. Jonas Kaufmann
[1] Dolce Vita – Lieder aus Italien
Klassik | Sony

2. Regula Mühlemann
[-] Mozart – Arias
Kammerorchester Basel
Klassik | Sony

3. Gregory Porter
[-] Live in Berlin
(2 CDs + 1 DVD)
Jazz | Universal

4. Leonard Cohen
[4] You Want It Darker
Pop | Sony



5. Sting
[-] 57th & 9th
Pop | Universal

Top 5 DVD

1. Game of Thrones – Staffel 6
[1] Peter Dinklage, Emilia Clarke
Serie | Warner Home Video

2. Ein ganzes halbes Jahr
[-] Emilia Clarke, Sam Claflin
Spielfilm | Warner Home Video

3. Truth – Der Moment der Wahrheit
[2] Cate Blanchett, Robert Redford
Spielfilm | Frenetic



4. I'm not there
[-] Film über Bob Dylan.
Heath Ledger in seiner letzten Rolle
Filmbiografie | Tobis

5. Der kleine Lord
[-] Sir Alec Guinness, Ricky Schroder, Eric Porter
Spielfilm | EuroVideo

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 49/2016

Beschlüsse der Gemeindekommission

2. Lesung zu Traktanden der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2016

Es nahmen 12 (von insgesamt 15 Mitgliedern) der Gemeindekommission an der Sitzung teil.

Traktandum 5

Lärmschutzmassnahmen und Sanierung Strassen und Wasserleitungen in der Friedhof-, Kirch- und Rheinstrasse

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

1. Für die Friedhofstrasse wird ein Investitionskredit von CHF 2'320'000.00 bewilligt.

Davon werden für die Ausführung von Strassen- und Belagsarbeiten, Umsetzung «Massnahmen Tempo 30km/h» sowie «Umbau zu behindertengerechten Bushaltestellen» CHF 1'700'000.00 aus der Gemeindekasse finanziert.

Für den Ersatz der Wasserleitung werden CHF 620'000.00 aus der Wasserkasse finanziert.

2. Für die Kirch- und Rheinstrasse wird ein Investitionskredit von CHF 1'090'000.00 bewilligt.

Davon werden für die Ausführung von Belagsarbeiten (Lärmsanierung) sowie den «Umbau zu behindertengerechten Bushaltestellen» CHF 850'000.00 aus der Gemeindekasse finanziert.

Für den Ersatz der Wasserleitung werden zwischen Hof-/Schulstrasse und Gartenstrasse CHF 240'000.00 aus der Wasserkasse finanziert.

Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag auf Zurückweisung mit 7 Ja, 5 Nein und 0 Enthaltungen (total 12 Stimmberechtigte) zu.

Traktandum 6

Investitionsbudget 2017

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

3. Dem Investitionsbudget 2017 mit Nettoinvestitionen von neu CHF 2'735'000 wird zugestimmt. (Der Betrag ergibt sich aus der Rückweisung des Traktandums 5 und den damit für das Budget 2017 relevanten, entfallenden Investitionen an der Kirchstrasse und Friedhofstrasse).

Beschluss:

:ll: Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit 8 Ja, 4 Nein und 0 Enthaltungen (total 12 Stimmberechtigte) zu.

Birsfelden, 5. Dezember 2016

Die Gemeindekommission

Öffnungszeiten der Verwaltung über Weihnachten und Neujahr

Die Schalter der Gemeindeverwaltung sind über die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage mit Ausnahme des Stephanstages am 26. Dezember

ber ganz normal für die Einwohnerinnen und Einwohner geöffnet. Wir wünschen Ihnen friedvolle, besinnliche Weihnachtstage sowie

einen guten Rutsch in ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2017!

Ihre Gemeindeverwaltung

	Öffnungszeiten Schalter		Telefonische Erreichbarkeit	
	vormittags	nachmittags	vormittags	nachmittags
Montag, 19. Dezember	—	13–17	9–11	—
Dienstag, 20. Dezember	—	—	9–11	14–16
Mittwoch, 21. Dezember	7.30–11	13–18	—	—
Donnerstag, 22. Dezember	—	13–17	9–11	—
Freitag, 23. Dezember	—	—	9–11	14–16
Montag, 26. Dezember	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen
Dienstag, 27. Dezember	—	—	9–11	14–16
Mittwoch, 28. Dezember	7.30–11	13–18	—	—
Donnerstag, 29. Dezember	—	13–17	9–11	—
Freitag, 30. Dezember	—	—	9–11	14–16

Grättimänner statt Bussenzettel



BA. Seit Mai schützt Birsfelden seine Quartiere durch die temporäre Sperrung der Gemeindestrassen vor dem Ausweichverkehr der A2 und der Hauptstrasse. Am 6. Dezember, dem Santiglaus-Tag, fand die damit verbundene Verkehrskontrollaktion für einmal in einer speziellen Form statt: Anstatt die Verkehrsteilnehmer ohne Durchfahrtsbewilligung mit einer Ordnungsbusse zu bestrafen, verteilte die Gemeindepolizei einen «Grättimann» und eine Belehrung. Dies ganz im Sinne der Tradition des Santiglaus – erst setzt es eine kleine Schelte, danach gibt es aber auch etwas Süßes zur Belohnung.

Terminplan 2016 der Gemeinde

- **Montag, 12. Dezember**
Gemeindeversammlung
- **Mittwoch, 21. Dezember**
Papiersammlung

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

24. November 2016
Flury-Hartmann, Olga
geb. 21. Januar 1939, von Kestholz SO und Deitingen SO, wohnhaft gewesen in Birsfelden; gestorben in Binningen.

30. November 2016
Ehrler, Franz Xaver
geb. 29. April 1935, von Lauerz SZ, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 585 Expl. Grossauflage
 1 421 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.
 Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

Altes Birsfelden

Ausgehöhlt



Letzte Woche war an dieser Stelle ein Bild vom Gasthaus Bären in seiner ganzen Pracht zu sehen mit einem stolzen Bären über der Tür. Hier wurde uns die Fortsetzung zugeschickt: Das Gebäude vom «Bären» in einer ersten Abrissphase im Dezember 1965. Was da rund um den Dachstock so verkohlt aussieht, rührt tatsächlich von einem Brand her. Da das Gebäude sowieso abgerissen werden sollte, wurde es der Feuerwehr für eine Einsatzübung zur Verfügung gestellt und in Brand gesetzt, bevor es dann in einer gross angelegten Übung fachmännisch gelöscht wurde. Heute wäre eine echte Brandübung wohl wegen der verschärften Sicherheitsauflagen nicht mehr so einfach möglich ...

Andrea Scalone/Foto Walter Fluri, Birsfelden

Birsfelderli gratuliert

BA. In der kommenden Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden «Geburtstagskindern» gratulieren. **Christa Maier-Bräske** (Muttenserstrasse 37) wird am 9. Dezember, **Anna Stettler-Flückiger** (Am Stau-

see 16) am 10. Dezember sowie **Gerold Jermann** (Am Stausee 26) am 11. Dezember 80 Jahre alt.

Wir wünschen den Jubilierenden einen schönen Jubeltag und alles Gute!

Tanz und Theater

Unterstützung für das Theater Roxy

BA. Der Fachausschuss Tanz und Theater der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft hat an seiner dritten Sitzung in diesem Jahr am 18. und 20. Oktober 17 Gesuche beurteilt. Total wurden 297'000 Franken an Koproduktionen, Tanzproduktionen, Theaterproduktionen und Gastspiele der Jahre 2016 und 2017 bewilligt.

Sieben Produktionen erhalten Unterstützungsbeiträge – darunter auch drei, die im Theater Roxy in Birsfelden gezeigt werden: 35'000 Franken gehen an die Theaterproduktion «MESH», zweite Staffel, von «MESH» mit Emilia Haag und Sibylle Mumenthaler im Dezember und Januar. 48'000 Franken wurden für die Produktion «Follow the white rabbit» von «yuri500» mit Yves Regenass im September und Oktober gesprochen. Zudem erhält «Meine Heidi, deine Heidi, Heimat teilen» am 24. und 25. Oktober der «Firma für Zwischenbereiche» mit Ute Sengebusch 65'000 Franken.



Was ist in Birsfelden los?

Dezember

Fr 9. How to save a phoney from becoming a fraud.
 Tanz. Jeremy Nedd. 20 Uhr, Theater Roxy.

Sa 10. Adventsständchen.
 Musikkorps Birsfelden, 14.30 Uhr, Eichensaal Alterszentrum.

So 11. Lottomatch.
 Kaninchen- und Geflügelzüchterverein. Ab 14 Uhr, Restaurant Sternenfeld.
Weihnachtskonzert.
 Advents- und Weihnachtslieder. Gemischter Chor Frohsinn. 17 Uhr, katholische Kirche.

How to save a phoney from becoming a fraud.
 Tanz. Jeremy Nedd. 18 Uhr, Theater Roxy.

Mo 12. Geschichten mit Susi Fux.
 Für Kinder von zweieinhalb bis vier Jahren und ihre Begleitpersonen. 10–10.45 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Schachtreff für Senioren.
 Rütihardstrasse 4. 13.30–16 Uhr.

Offener Familientreff.
 Für Eltern mit Kindern bis vier Jahren. 14.30–16.30 Uhr, Schulstrasse 25. Mit Mütter-/Väterberatung ab 15.30 Uhr.

Christina Schwob erzählt Geschichten.
 Für Kinder von vier bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Gemeindeversammlung.
 19.30 Uhr, Rheinpark-Aula.

How to save a phoney from becoming a fraud.
 Tanz. Jeremy Nedd. 20 Uhr, Theater Roxy.

Mi 14. Jassnachmittag.
 Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Do 15. Warpopp mixtake fakebook volxfuck peace off 'schland of confusion.
 Andcompany & Co. 20 Uhr, Theater Roxy.

Fr 16. Warpopp mixtake fakebook volxfuck peace off 'schland of confusion.
 Andcompany & Co. 20 Uhr, Theater Roxy.

Sa 17. Verkauf von Fair-Trade-Produkten.
 Nicaragua Gruppe. 8.30–11.30 Uhr, vor Migros und UBS/Hard-Apotheke.

Mo 19. Schachtreff für Senioren.
 Rütihardstrasse 4. 13.30–16 Uhr.

Offener Familientreff.
 Für Eltern mit Kindern bis vier Jahren. 14.30–16.30 Uhr, Schulstrasse 25. Mit Mütter-/Väterberatung ab 15.30 Uhr.

Christina Schwob erzählt Geschichten.
 Für Kinder von vier bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Januar

So 1. Neujahrsapéro.
 Für die ganze Bevölkerung. 17 Uhr, Kirchmatt-Aula.

Mi 7. Bauernmarkt.
 Mit dem Feuerwehrverein. 9–12 Uhr, Zentrumsplatz.

Mo 9. Christina Schwob erzählt Geschichten.
 Für Kinder von vier bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Mi 11. Jassnachmittag.
 Schieber einfach. Mit Rangverkündigung 2016 und anschließendem Nachtessen. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schachtreff für Senioren.
 14–16.30 Uhr, Café Flora.

Do 12. Ei, ei, ei, Frau Hochberger.
 Seniorentheater Sissach. 14.30 Uhr, Fridolinsheim.

Sa 14. Istein nach Efringen-Kirchen.
 Wasservogel am Altrhein. Tagesexkursion des Natur- und Vogelschutzvereins. Treffpunkt: 10.35 Uhr, Schalterhalle Badischer Bahnhof. Dauer: Bis 17 Uhr.

Und ausserdem...

Bis 18.12. Winterzauber.
 Circus Gasser-Olympia. Tägliche Vorstellungen, Parkplatz Löhrenacker Aesch (www.circus-go.ch).

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch